

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	1	Wohnqualität
	Kriterium	1.1.1	Funktionale Qualität der Wohnungen
	Indikator	1.1.1-1	Funktionalität der Wohnbereiche

02	erreichte Bewertungsstufe für das Objekt	erfüllt	übererfüllt	
		☐	☐	
Kommentar:				

03	erreichte Bewertungsstufen für die Wohnungstypen		erfüllt	übererfüllt	
		Kurzbezeichnung	Anzahl		
	Wohnungstyp 01			☐	☐
	Wohnungstyp 02			☐	☐
	Wohnungstyp 03			☐	☐
	Wohnungstyp 04			☐	☐
	Wohnungstyp 05			☐	☐
	Wohnungstyp 06			☐	☐

04	Wohnungstypen	Kurzbezeichnung	Anzahl Zimmer	davon Schlafzimmer	Anzahl Personen
	Wohnungstyp 01				
	Wohnungstyp 02				
	Wohnungstyp 03				
	Wohnungstyp 04				
	Wohnungstyp 05				
	Wohnungstyp 06				

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	1	Wohnqualität
	Kriterium	1.1.1	Funktionale Qualität der Wohnungen
	Indikator	1.1.1-1	Funktionalität der Wohnbereiche

02	erreichte Bewertungsstufe für den Wohnungstyp __	erfüllt	übererfüllt	
		☐	☐	
Kommentar:				

03	zu bewertende Größen		Einheit	Wert / Kommentar
	erfüllt	- Die baurechtlichen Anforderungen für Aufenthaltsräume werden eingehalten (Größe, Belichtung, Belüftung etc.). - Der Individualraum muss min. 14 m² groß sein. - Der Individualraum bietet Möglichkeiten zum Studieren, Wohnen und Schlafen. - Der Individualraum ist kein Durchgangsbereich. - Ausstattung inkl. Internetzugang.	ja/nein	
	übererfüllt	- Es ist eine nutzungsneutrale Zone (Vorraum, Flur, Windfang, etc.) vorhanden. - Der Individualraum ist nicht nach Norden ausgerichtet.	ja/nein	

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Angaben zur Normalbelegung	☐	
	maßstabsgerechte Grundrisszeichnung mit beispielhafter Möblierung	☐	
	Argumente und Erklärungen für die Unterteilung des Objektes in Wohnungstypen unter Berücksichtigung des Indikators und der damit verbundenen Bewertung	☐	
	Maßstabsgerechte Grundrisszeichnung mit Ausrichtung (für übererfüllt)	☐	
	bei Abweichungen: ausführliche textliche und zeichnerische Erläuterungen	☐	
	Kommentar:		

Anmerkung: Um weitere Wohnungstypen anzulegen, bitte diese Seiten weiterkopieren.

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	1	Wohnqualität
	Kriterium	1.1.1	Funktionale Qualität der Wohnungen
	Indikator	1.1.1-2	Funktionalität der Koch- und Essbereiche

02	erreichte Bewertungsstufe für das Objekt	erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		☐	☐	☐
	Kommentar:			

03	erreichte Bewertungsstufen für die Wohnungstypen		erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		Kurzbezeichnung	Anzahl		
	Wohnungstyp 01			☐	☐
	Wohnungstyp 02			☐	☐
	Wohnungstyp 03			☐	☐
	Wohnungstyp 04			☐	☐
	Wohnungstyp 05			☐	☐
	Wohnungstyp 06			☐	☐

04	Wohnungstypen	Kurzbezeichnung	Anzahl Zimmer	davon Schlafzimmer	Anzahl Personen
	Wohnungstyp 01				
	Wohnungstyp 02				
	Wohnungstyp 03				
	Wohnungstyp 04				
	Wohnungstyp 05				
	Wohnungstyp 06				

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	1	Wohnqualität
	Kriterium	1.1.1	Funktionale Qualität der Wohnungen
	Indikator	1.1.1-2	Funktionalität der Koch- und Essbereiche

02	erreichte Bewertungsstufe für den Wohnungstyp __	erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		☐	☐	☐
Kommentar:				

03	zu bewertende Größen		Einheit	Wert / Kommentar
	erfüllt	- Die baurechtlichen Anforderungen für Aufenthaltsräume werden eingehalten. - Pro Individualraum oder pro Wohngruppe ist ein Essbereich vorhanden, der angemessen dimensioniert ist, um allen Personen gemäß Normalbelegung der Wohnung Platz zu bieten (Plätze von Stühlen mit einem entsprechend großen Tisch und notwendige Bewegungsfläche). - Es wird für jeden Wohnplatz eine Kochmöglichkeit bereitgestellt. - Die Küche ist bezugsfertig hergerichtet. (Herd, Spüle, Kühlschrank). - Die Größe der möglichen Arbeitsfläche beträgt in Gemeinschaftsküchen, also ab 2 PHH, min. 0,6 m. - Für Kochbereiche in Einzelappartements bestehen keine Anforderungen an die Größe der Arbeitsfläche.	ja/nein	
	übererfüllt	- Die Größe der möglichen Arbeitsfläche beträgt ab 3 PHH min. 1,2 m. - Der Küchenbereich kann im Sinne des flexiblen Nachnutzungskonzeptes ohne großen Aufwand umgebaut bzw. angepasst werden.	ja/nein	
	deutlich übererfüllt	- Dem Kochbereich ist ein zu öffnendes Fenster nach draußen zugeordnet, das natürliche Belichtung, Belüftung und Aussicht ermöglicht. - Die Arbeitsfläche beträgt mind. 1,2 m (bis 3 PHH) bzw. 1,8 m (ab 4 PHH). - Der Essbereich kann im Bedarfsfall so erweitert werden, dass er zusätzlich mind. 50 % der Personen (Normalbelegung der Wohnung) Platz bietet.	ja/nein	

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Grundrissdarstellung (maßstabsgerecht) mit Einrichtungsvorschlägen	☐	
	Nachweis eines flexiblen Nachnutzungskonzeptes zeichnerisch über eine weitere Grundrissvariante. (für übererfüllt)	☐	
	bei Abweichungen: ausführliche textliche und zeichnerische Erläuterungen	☐	
	Kommentar:		

Anmerkung: Um weitere Wohnungstypen anzulegen, bitte diese Seiten weiterkopieren.

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	1	Wohnqualität
	Kriterium	1.1.1	Funktionale Qualität der Wohnungen
	Indikator	1.1.1-3	Funktionalität der Sanitärbereiche

02	erreichte Bewertungsstufe für das Objekt	erfüllt	übererfüllt	
		☐	☐	
Kommentar:				

03	erreichte Bewertungsstufen für die Wohnungstypen		erfüllt	übererfüllt	
		Kurzbezeichnung	Anzahl		
	Wohnungstyp 01			☐	☐
	Wohnungstyp 02			☐	☐
	Wohnungstyp 03			☐	☐
	Wohnungstyp 04			☐	☐
	Wohnungstyp 05			☐	☐
	Wohnungstyp 06			☐	☐

04	Wohnungstypen	Kurzbezeichnung	Anzahl Zimmer	davon Schlafzimmer	Anzahl Personen
	Wohnungstyp 01				
	Wohnungstyp 02				
	Wohnungstyp 03				
	Wohnungstyp 04				
	Wohnungstyp 05				
	Wohnungstyp 06				

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	1	Wohnqualität
	Kriterium	1.1.1	Funktionale Qualität der Wohnungen
	Indikator	1.1.1-3	Funktionalität der Sanitärbereiche

02	erreichte Bewertungsstufe für den Wohnungstyp __	erfüllt	übererfüllt	
		☐	☐	
Kommentar:				

03	zu bewertende Größen		Einheit	Wert / Kommentar
	erfüllt			
		• Anzahl an Toiletten (WC)	-	
		• Anzahl an Handwaschbecken (WB)	-	
		• Anzahl an Badewannen (BW)	-	
		• Anzahl an Duschen (DU)	-	
		• Waschmaschinenanschluss (WM) innerhalb der Wohnung (nicht unbedingt im Bad) oder im Haus und schwellenfrei erreichbar. (Gemeinsam genutzte Geräte mehrerer Haushalte werden anerkannt. Bei der zugrunde liegenden Personenzahl ist die Normalbelegung der Wohnungen anzusetzen. Ein gemeinschaftlich genutzter und belüfteter Wasch(maschinen)raum entsprechender Größe wird vorgehalten.)	ja/nein	
		• Das Bad/WC ist bezugsfertig ausgestattet.	ja/nein	
	übererfüllt	• Die Sanitärzelle kann im Sinne des flexiblen Nachnutzungskonzeptes ohne großen Aufwand umgebaut bzw. angepasst werden. • Es gibt ein intelligentes System für die gemeinsame Nutzung von Waschmaschinen.	ja/nein	

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	maßstabsgerechte Grundrisszeichnungen	☐	
	Aufstellung der vorhandenen Sanitär-Ausstattungsgegenstände	☐	
	Nachweis eines flexiblen Nachnutzungskonzeptes zeichnerisch min. 1 weitere Grundrissvariante (für übererfüllt)	☐	
	Schriftliche Erläuterung eines Konzeptes für die gemeinsame Nutzung der Waschmaschinen (für übererfüllt)	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

--	--

Anmerkung: Um weitere Wohnungstypen anzulegen, bitte diese Seite weiterkopieren.
--

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	1	Wohnqualität
	Kriterium	1.1.1	Funktionale Qualität der Wohnungen
	Indikator	1.1.1-4	Vorhandensein von Stau- und Trockenraum

02	erreichte Bewertungsstufe für das Objekt	erfüllt	übererfüllt	
		☐	☐	
	Kommentar:			

03	erreichte Bewertungsstufen für die Wohnungstypen		erfüllt	übererfüllt	
		Kurzbezeichnung	Anzahl		
	Wohnungstyp 01			☐	☐
	Wohnungstyp 02			☐	☐
	Wohnungstyp 03			☐	☐
	Wohnungstyp 04			☐	☐
	Wohnungstyp 05			☐	☐
	Wohnungstyp 06			☐	☐

04	Wohnungstypen	Kurzbezeichnung	Anzahl Zimmer	davon Schlafzimmer	Anzahl Personen
	Wohnungstyp 01				
	Wohnungstyp 02				
	Wohnungstyp 03				
	Wohnungstyp 04				
	Wohnungstyp 05				
	Wohnungstyp 06				

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	1	Wohnqualität
	Kriterium	1.1.1	Funktionale Qualität der Wohnungen
	Indikator	1.1.1-4	Vorhandensein von Stau- und Trockenraum

02	erreichte Bewertungsstufe für den Wohnungstyp ____	erfüllt	übererfüllt	
		☐	☐	
	Kommentar:			

03	zu bewertende Größen		Einheit	Wert / Kommentar
	erfüllt	Ein angemessen dimensionierter Schrankplatz von ca. l x b x h = 120 x 60 x 200 cm ist pro Wohnplatz im Apartment vorhanden.	ja/nein	
		- Es gibt eine zweckbestimmte Möglichkeit zur Trocknung von Wäsche innerhalb oder außerhalb der Wohnung. - Wenn sich eine Möglichkeit zur Lufttrocknung innerhalb des Gebäudes befindet, wird ausreichende Belüftung garantiert – diese ist zu beschreiben.	ja/nein	
	übererfüllt	Ein gemeinschaftlicher Stau- bzw. Trockenraum ist barrierefrei erreichbar.	ja/nein	
		- Anzahl der Module gem. Kriterium 1.1.1-4 - Insgesamt - Zusätzlich zu den Schrankplätzen	-	

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	zeichnerische Grundrissdarstellung (maßstabsgerecht) mit entsprechender gekennzeichneteter Abstellfläche (Stauraum).	☐	
	Berechnung der vorhandenen Stauraummodule.	☐	
	bei Abweichungen: ausführliche und textliche Erläuterung	☐	
	Kommentar:		

Anmerkung: Um weitere Wohnungstypen anzulegen, bitte diese Seite weiterkopieren.

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	1	Wohnqualität
	Kriterium	1.1.2	Freisitze / Außenraum bzw. Gemeinschaftszone
	Indikator		Balkon, Terrasse, Mietergärten bzw. Gemeinschaftszone

02	erreichte Bewertungsstufe für das Objekt	erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		☐	☐	☐
	Kommentar:			

03	zu bewertende Größen			Einheit	Wert / Kommentar					
	erfüllt	• Anzahl der Wohnplätze		-						
		• Grundfläche der Gemeinschaftszone		Länge x Breite						
		• Entsprechende Nebenräume (WC, Stuhllager) sind vorhanden		ja/nein						
	übererfüllt	• Gemeinschaftlich nutzbare Außenbereiche sind vorhanden (Terrassen, Dachgärten, etc.).		ja/nein						
	Deutlich übererfüllt	• Jeder abgeschlossenen Wohnung ist ein privater Außenbereich zugeordnet. Anforderungen an die Größe ergeben sich aus der Normalbelegung einer Wohnung. Dabei gilt in jedem Fall: die schmalste Seite der Grundfläche darf 1,45 m (lichtes Maß) nicht unterschreiten. Bei der Ermittlung der Flächen im Außenbereich ist die reale Grundfläche [Länge x Breite] maßgeblich – nicht die Angabe in der Wohnflächenberechnung. <table><tr><td>Haushaltsgröße</td><td>1-PHH bis 3-PHH</td><td>4-PHH</td></tr><tr><td>Außenbereich</td><td>3 m²</td><td>4 m²</td></tr></table>		Haushaltsgröße	1-PHH bis 3-PHH	4-PHH	Außenbereich	3 m ²	4 m ²	ja/nein
Haushaltsgröße		1-PHH bis 3-PHH	4-PHH							
Außenbereich		3 m ²	4 m ²							

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	zeichnerische Grundrissdarstellung mit beispielhafter Möblierung (maßstabsgerecht)	☐	
	Schriftliche Erläuterung des flexiblen Raumnutzungskonzeptes	☐	

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

	Berechnung der vorhandenen Flächen der Gemeinschaftszone	☐	
	Berechnung der vorhandenen gemeinschaftlichen Flächen im Außenbereich (für übererfüllt)	☐	
	Schriftliche Erläuterung des flexiblen Nutzungskonzeptes (für übererfüllt)	☐	
	Berechnung der vorhandenen privaten Flächen im Außenbereich (für deutlich übererfüllt)	☐	
	bei Abweichungen: ausführliche textliche und zeichnerische Erläuterung	☐	
	Kommentar:		

Anmerkung: Um weitere Wohnungstypen anzulegen, bitte diese Seite weiterkopieren.

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	1	Wohnqualität
	Kriterium	1.1.3	Barrierefreiheit - Zugang und Wohnungen
	Indikator	1.1.3-1	Barrierefreiheit des Zugangs zum Gebäude

02	erreichte Bewertungsstufe für das Objekt	erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		☐	☐	☐
Kommentar:				

03	zu bewertende Größen		Einheit	Wert / Kommentar
	erfüllt	Anforderungen der gültigen LBO erfüllt ODER: • feste und ebene Oberfläche • Weg zum Haupteingang: 150 cm breit, 1 Begegnungsfläche 180 cm x 180 cm je 18 m Länge, alle übrigen Wege 120 cm Breite • Gefälle: maximal 2,5 % Querneigung oder 3 % Längsneigung, bis zu 6 %, wenn in Abständen von höchstens 10 m Zwischenpodeste mit einem Längsgefälle von höchstens 3 % angeordnet werden • stufen- und schwellenloser Eingangsbereich • Rampen: maximale Neigung 6 %, keine Querneigung, 120 cm breit, Bewegungsfläche am Anfang und Ende 150 cm x 150 cm • lichte Durchgangsbreite aller Gebäudeeingangstüren ≥ 90 cm, lichte Höhe ≥ 205 cm • Bewegungsflächen vor und nach Türen mind. 150 x 150 cm	ja/nein	
	übererfüllt	Zusätzliche Maßnahmen nach „ready“: • Kraftaufwand (Schließhilfen bei Türen) ≤ 50 N • Mindestens zwei PKW-Stellplätze sind nach den Anforderungen von Behindertenparkplätzen gestaltet. Diese sind $\geq 2,5$m	ja/nein	
	deutlich übererfüllt	Zusätzliche Maßnahmen nach „ready plus“: • Kraftaufwand (Schließhilfen bei Türen) ≤ 25 N • Mindestens zwei PKW-Stellplätze sind nach den Anforderungen von Behindertenparkplätzen gestaltet. Diese sind mindestens $\geq 2,75$m • Der Haupteingang ist visuell kontrastreich gestaltet	ja/nein	

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Pläne (Grundrisse, Schnitte) und Detailzeichnungen (Schwellenausführung)	☐	
	schriftliche und zeichnerische Erläuterung zur möglichen Nachrüstbarkeit	☐	
	Auflistung der Anforderungen der Bauordnung und deren Erfüllung	☐	
	Auflistung der Anforderungen der „ready“ Maßnahmen und deren Erfüllung (für übererfüllt)	☐	
	Auflistung der Anforderungen der „ready plus“ Maßnahmen und deren Erfüllung (für deutlich übererfüllt)	☐	
	Nachweis Kraftaufwand Schließhilfen bei Türen (für übererfüllt und deutlich übererfüllt)	☐	
Kommentar:			

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	1	Wohnqualität
	Kriterium	1.1.3	Barrierefreiheit Zugang und Wohnungen
	Indikator	1.1.3-2	Barrierefreiheit des Zugangs zu Wohnungen

02	erreichte Bewertungsstufe für das Objekt	erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		☐	☐	☐
02	Kommentar:			

03	erreichte Bewertungsstufen für die Treppenhaustypen		erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		Kurzbezeichnung	Anzahl		
	Treppenhaustyp 01			☐	☐
	Treppenhaustyp 02			☐	☐
	Treppenhaustyp 03			☐	☐
	Treppenhaustyp 04			☐	☐
	Treppenhaustyp 05			☐	☐
	Treppenhaustyp 06			☐	☐

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	1	Wohnqualität
	Kriterium	1.1.3	Barrierefreiheit Zugang und Wohnungen
	Indikator	1.1.3-2	Barrierefreiheit des Zugangs zu Wohnungen

02	erreichte Bewertungsstufe für den Treppenhaustyp __	erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		☐	☐	☐
Kommentar:				

03	03	zu bewertende Größen	Einheit	Wert / Kommentar
	erfüllt	Anforderungen der gültigen LBO erfüllt ODER: • stufen- und schwellenlose Erreichbarkeit • rutschhemmende, fest verlegte Bodenbeläge in Eingangsbereichen • in Durchgängen mindestens 90 cm breit, sonst mindestens 150 cm breit (oder 120 cm breit, wenn mindestens 1 Bewegungsfläche von 150 cm x 150 cm zum Wenden vorhanden ist) • Türen: geringer Kraftaufwand beim Öffnen und Schließen (25 N Bedienkraft, 2,5 Nm Momentkraft), sonst automatische Türsysteme vorsehen, Türanschläge und -schwellen nur wenn technisch erforderlich, jedoch maximal 2 cm hoch, Durchgangsbreite mindestens 90 cm, Höhe mindestens 205 cm, Bewegungsfläche vor der Wohnungstür 150 x 150 cm • Rampen: Steigung von max. 6 %, nach max. 6 m Zwischenpodest l = 1,2 m • Bedienelemente: Bewegungsfläche mindestens 150 cm x 150 cm, wenn Wendevorgang notwendig, sonst 120 cm x 150 cm, seitlicher Abstand zu Wänden mindestens 50 cm, Greifhöhe 85 cm bis 105 cm über OKF (Oberkante Fertigfußboden) • Aufzugsanlagen: vor dem Aufzug Bewegungsfläche von mindestens 150 cm x 150cm, Zugangsbreite 90 cm, Aufzugstyp 2 oder 3 nach Din EN 81-70	ja/nein	
		Alle nicht barrierefreien Geschosse werden für altengerechtes und barrierefreies Wohnen nach dem Standard „ready“ vorbereitet: • Ab drei Vollgeschossen wird ein Aufzug (Fahrkorbabmessung $\geq 1,10 \text{ m} \times 1,25 \text{ m}$)		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

		vorbereitet • Durchgangsbreite Wohnungseingangstür mindesten 90 cm • Türanschlätze und -schwellen nur wenn technisch erforderlich, jedoch maximal 2 cm hoch • Flure in Durchgängen mindestens 90 cm breit, sonst mindestens 120 cm breit • Wendeflächen außerhalb der Wohnung $\geq 1,2 \text{ m} \times 1,2 \text{ m}$ • 1 Stellfläche (u.a. für Gehhilfen, Scooter) pro 5 Wohneinheiten mit mindestens $1,1 \text{ m} \times 1,4 \text{ m}$ • Treppensteigung (max. Stufenhöhe/min. Stufenauftritt) $\leq 18/27 \text{ cm}$ • Griffsichere Handläufe (vgl. ISO), nicht unterbrochen mit Durchmesser von 2,5 bis 4,5 cm • Greif- und Bedienhöhe 85 cm bis 105 cm über OKF (Oberkante Fertigfußboden) • Kraftaufwand (Schließhilfen bei Türen) $\leq 50 \text{ N}$		
		• Ab drei Vollgeschossen wird ein Aufzug (Fahrkorbabmessung $\geq 1,10 \text{ m} \times 1,40 \text{ m}$) vorbereitet • Türanschlätze und -schwellen nur wenn technisch erforderlich, jedoch maximal 1,5 cm hoch • stufen- und schwellenlose Erreichbarkeit • Wege, Flure sind mindestens 120 cm breit • Wendeflächen außerhalb der Wohnung $\geq 1,4 \text{ m} \times 1,7 \text{ m}$ • 1 Stellfläche (u.a. für Gehhilfen, Scooter) pro 3 Wohneinheiten mit mindestens $1,1 \text{ m} \times 1,4 \text{ m}$ • Treppensteigung (max. Stufenhöhe/min. Stufenauftritt) $\leq 17/29 \text{ cm}$ • Griffsichere Handläufe (vgl. ISO), nicht unterbrochen mit Durchmesser von 3,0 bis 4,5 cm • Ein zweiter Handlauf ist vorhanden • Greifhöhe 85 cm bis 105 cm über OKF (Oberkante Fertigfußboden) • Kraftaufwand (Schließhilfen bei Türen) $\leq 25 \text{ N}$	ja/nein	

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Pläne (Grundrisse, Schnitte)	☐	
	Detailzeichnungen (Schwellenausführung)	☐	
	Auflistung der Anforderungen der Bauordnung und deren Erfüllung	☐	
	Pläne der Aufzugsanlage	☐	

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

Auflistung der Anforderungen der „ready“ Maßnahmen und deren Erfüllung (für übererfüllt)	☐	
Auflistung der Anforderungen der „ready plus“ Maßnahmen und deren Erfüllung (für deutlich übererfüllt)	☐	
schriftliche und zeichnerische Erläuterung zur möglichen Nachrüstbarkeit	☐	
Argumente und Erklärungen für die Unterteilung des Objektes in Treppenhaustypen unter Berücksichtigung des Indikators und der damit verbundenen Bewertung	☐	
Nachweis Kraftaufwand Schließhilfen bei Türen (für übererfüllt und deutlich übererfüllt)	☐	
Kommentar:		

Anmerkung: Um weitere Treppenhaustypen anzulegen, bitte diese Seite weiterkopieren.

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	1	Wohnqualität
	Kriterium	1.1.3	Barrierefreiheit Zugang und Wohnungen
	Indikator	1.1.3-3	Grad der Barrierefreiheit innerhalb der Wohnungen

02	erreichte Bewertungsstufe für das Objekt	erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		☐	☐	☐
Kommentar:				

03	zu bewertende Größen		Einheit	Wert / Kommentar
	erfüllt	Die Anforderungen der gültigen LBO werden erfüllt – wo keine Anforderungen bestehen, ist mindestens ein Geschoss (Erdgeschoss oder andere) barrierefrei nach DIN 18025-2 gestaltet. Einbezogen werden sämtliche abgeschlossenen Wohnungen des betreffenden Geschosses.	ja/nein	
	übererfüllt	Alle nicht barrierefreien Geschosse werden für altengerechtes und barrierefreies Wohnen nach dem Standard „ready“ vorbereitet: - nützliche Durchgangsbreite von Türen innerhalb der Wohnung mindestens 80 cm - Bewegungsflächen innerhalb der Wohnung sind mindestens 90 cm x 120 cm - Anpassbares Bad – besuchergeeignet: Nutzfläche mindestens 3,6 m², Raumlänge oder -breite mindestens 1,7 m - Bodengleiche Dusche, mindestens 90 cm x 90 cm - Badzugang Türen nach außen öffnend - Balkon – nutzbare Fläche mindestens 3,5 m², Tiefe mindestens 1,2 m - Greif- und Bedienhöhe 85 cm – 105 cm - Neben-/Stauraum – wohnungintern mindestens 60 cm x 120 cm	ja/nein	

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

	deutlich übererfüllt	Alle nicht barrierefreien Geschosse werden für altengerechtes und barrierefreies Wohnen nach dem Standard „ready plus“ vorbereitet: • nützliche Durchgangsbreite von Türen innerhalb der Wohnung mindestens 80 cm • Bewegungsflächen innerhalb der Wohnung sind mindestens 120 cm x 120 cm • Anpassbares Bad – besuchergeeignet: Nutzfläche mindestens 4 m², Raumlänge oder -breite mindestens 1,8 m • Bodengleiche Dusche, mindestens 90 cm x 120cm • Badzugang Türen nach außen öffnend • Balkon – nutzbare Fläche mindestens 5 m², Tiefe mindestens 1,2 m • Greif- und Bedienhöhe 85 cm – 105 cm • Mechan. und /oder elektr. Fensteröffnung/-sicherung • Neben-/Stauraum – wohnungsintern mindestens 150 cm x 185 cm	ja/nein	
--	----------------------	---	---------	--

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Pläne (Grundrisse, Schnitte)	☐	
	Detailzeichnungen	☐	
	schriftliche und zeichnerische Erläuterung zur möglichen Nachrüstbarkeit	☐	
	Auflistung der Anforderungen der Bauordnung und deren Erfüllung	☐	
	Auflistung der Anforderungen der „ready“ Maßnahmen und deren Erfüllung (für übererfüllt)	☐	
	Auflistung der Anforderungen der „ready plus“ Maßnahmen und deren Erfüllung (für deutlich übererfüllt)	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	1	Wohnqualität
	Kriterium	1.1.4	Stellplätze
	Indikator	1.1.4-1	Stellplätze für Fahrräder

02	erreichte Bewertungsstufe für das Objekt	erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		☐	☐	☐
	Kommentar:			

03	zu bewertende Größen	Einheit	Wert / Kommentar
	• Anzahl der Fahrradstellplätze	-	
	• Standort und Gestaltung der Fahrradstellplätze		

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	rechnerischer Nachweis über die Anzahl	☐	
	Zeichnungen mit grafischer Darstellung der Anordnung	☐	
	textliche Beschreibung der Gestaltung	☐	
	bei Abweichungen: ausführliche textliche und zeichnerische Erläuterungen	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	1	Wohnqualität
	Kriterium	1.1.4	Stellplätze
	Indikator	1.1.4-2	Stellplätze für Kinderwagen / Rollatoren

00	☐	Es sind 100 % studentische Wohnplätze geplant (weiter mit A)
	☐	Es sind Wohnplätze für Studenten und Senioren geplant (weiter mit B)

A 02	Wird ausgesetzt	erfüllt		
		☐		

A 03	zu bewertende Größen	Einheit	Wert / Kommentar
	• Fläche der Stellplätze	m ²	
	• Standort der Stellplätze für Nachnutzung		

A 04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Zeichnungen mit grafischer Darstellung des Nachnutzungskonzeptes von Fahrradstellplätzen für Kinderwagen/Rollator	☐	
	Kommentar:		

B 02	erreichte Bewertungsstufe für das Objekt	erfüllt		
		☐		
Kommentar:				

B 03	zu bewertende Größen	Einheit	Wert / Kommentar
	• Fläche der Stellplätze	m ²	
	• Standort und Gestaltung der Stellplätze		

B 04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	rechnerischer Nachweis über die Fläche	☐	
	Zeichnungen mit grafischer Darstellung der Flächen und ihrer Anordnung	☐	

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

	Textliche Beschreibung der Gestaltung	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	1	Wohnqualität
	Kriterium	1.1.4	Stellplätze
	Indikator	1.1.4-3	Stellplätze für PKW / Mobilitätskonzept

A 02	Wird ausgesetzt	erfüllt		
		☐		

03	zu bewertende Größen	Einheit	Wert / Kommentar
	• Mobilitätskonzept	ja/nein	

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Ein Mobilitätskonzept ist vorhanden	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

 Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	1	Wohnqualität
	Kriterium	1.1.5	Freiflächen
	Indikator	1.1.5-1	Freiflächen für die Allgemeinheit

02	erreichte Bewertungsstufe für das Objekt	erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		☐	☐	☐
Kommentar:				

03	zu bewertende Größen		Einheit	Wert / Kommentar
	erfüllt	• Größe der Freifläche pro Person	m ² /Person	
		• hochwertige landschaftliche Gestaltung	ja/nein	
		• Freizeitangebot, Geräte, Spielmöglichkeiten	ja/nein	
	übererfüllt	• Die Freiflächen sind barrierearm gestaltet	ja/nein	
	Deutlich übererfüllt	• Die Freiflächen sind barrierefrei gestaltet	ja/nein	

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	rechnerischer Nachweis über die erforderliche Größe der Fläche	☐	
	rechnerischer Nachweis über die Anzahl der Sitzgelegenheiten	☐	
	Lageplan mit markierter Darstellung der angerechneten öffentlichen Grünbereiche	☐	
	Landschaftsplan, der die verschiedenen Flächenarten und Betätigungsmöglichkeiten ausweist, Fotos	☐	
	barrierearme Freiflächen (für übererfüllt)	☐	
	barrierefreie Freiflächen (für deutlich übererfüllt)	☐	
	bei Abweichungen: ausführliche textliche und zeichnerische Erläuterungen	☐	
Kommentar:			

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	1	Wohnqualität
	Kriterium	1.1.5	Freiflächen
	Indikator	1.1.5-2	Freiflächen für Kinder

A 02	Wird ausgesetzt	erfüllt		
		☐		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	1	Wohnqualität
	Kriterium	1.1.5	Freiflächen
	Indikator	1.1.5-3	Freiflächen für Jugendliche

A 02	Wird ausgesetzt	erfüllt		
		☐		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	1	Wohnqualität
	Kriterium	1.1.6	Thermischer Komfort
	Indikator		Thermische Behaglichkeit im Sommer

02	erreichte Bewertungsstufe für das Objekt	erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		☐	☐	☐
	Kommentar:			

03	erreichte Bewertungsstufen für die Wohnungstypen		erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		Kurzbezeichnung	Anzahl		
	Wohnungstyp 01			☐	☐
	Wohnungstyp 02			☐	☐
	Wohnungstyp 03			☐	☐

04	Wohnungstypen	Bauart	Kurz- bezeichnung	Fenster		
				Orientierung	Neigung	Verglasung
	Wohnungstyp 01	leichte Bauart: ohne Nachweis von C_{wirk}/A_G				
	Wohnungstyp 02	mittlere Bauart: $50 \text{ Wh}/(\text{Km}^2) \leq C_{\text{wirk}}/A_G \leq 130 \text{ Wh}/(\text{Km}^2)$				
	Wohnungstyp 03	schwere Bauart: $C_{\text{wirk}}/A_G > 130 \text{ Wh}/(\text{Km}^2)$				

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	1	Wohnqualität
	Kriterium	1.1.6	Thermischer Komfort
	Indikator		Thermische Behaglichkeit im Sommer

02	erreichte Bewertungsstufe für den Wohnungstyp __	erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		☐	☐	☐
Kommentar:				

03	zu bewertende Größen	Einheit	Wert / Kommentar
	höchstzulässiger Sonneneintragskennwert S_{zul}	-	
	Sonneneintragskennwert S	-	

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Argumente und Erklärungen für die Unterteilung des Objektes in Wohnungstypen unter Berücksichtigung des Indikators und der damit verbundenen Bewertung	☐	
	Berechnungsnachweis nach EnEV	☐	
	Funktionsbeschreibung der Verschattungseinrichtungen	☐	
	Beleg/Baubeschreibung des außenliegenden Sonnenschutzes	☐	
	Berechnung des Sonneneintragskennwertes S nach DIN 4108-2	☐	
	Grundriss mit Kennzeichnung der Möglichkeit zur Querlüftung	☐	
	Simulationsergebnisse und Dokumentation	☐	
Kommentar:			

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	1	Wohnqualität
	Kriterium	1.2.1	Visueller Komfort / Tageslichtversorgung
	Indikator		Visueller Komfort

02	Art und Umfang der Beschreibung für das Objekt	vollständig
		☐
	Kommentar:	

03	Art und Umfang der Beschreibung für die Wohnungstypen			vollständig
		Kurzbezeichnung	Anzahl	
	Wohnungstyp 01			☐
	Wohnungstyp 02			☐
	Wohnungstyp 03			☐
	Wohnungstyp 04			☐
	Wohnungstyp 05			☐
	Wohnungstyp 06			☐
	Wohnungstyp 07			☐
	Wohnungstyp 08			☐
	Wohnungstyp 09			☐
	Wohnungstyp 10			☐

04	Wohnungstypen	Kurzbezeichnung	Orientierung
	Wohnungstyp 01		
	Wohnungstyp 02		
	Wohnungstyp 03		
	Wohnungstyp 04		
	Wohnungstyp 05		
	Wohnungstyp 06		
	Wohnungstyp 07		
	Wohnungstyp 08		
	Wohnungstyp 09		
	Wohnungstyp 10		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	1	Wohnqualität
	Kriterium	1.2.1	Visueller Komfort / Tageslichtversorgung
	Indikator		Visueller Komfort

02	Art und Umfang der Beschreibung für den Wohnungstyp __	vollständig
	☐	
Kommentar: 		

02	zu beschreibende Merkmale Tageslicht ☐ In allen Wohneinheiten sind die Fenster ausreichend groß um eine ausreichende Versorgung mit Tageslicht sowie angemessene Durchsicht nach außen zu erlauben. Die Vorgaben des öffentlichen Baurechts (vgl. jeweilige Landesbauordnung) wurden eingehalten. Siehe Anhang für Definition nach DIN 5034-1. ☐ Nachweis für jede Wohnung (bzw. Wohnungstyp – nach Orientierung, nicht nach Größe/ Möblierung) durchgeführt ☐ In den Eingangs- und Erschließungsbereichen ist Tageslicht vorhanden. Bezeichnung des Nachweisdokuments: Sichtverbindung nach außen ☐ Sicht nach außen ist gegeben – die Blickbezüge nach außen können wie folgt beschrieben werden: ☐ Fernblick - bebaut ☐ Fernblick Landschaft ☐ Blick auf Landschaft oder Grünflächen ☐ Blick auf Gebäude ☐ Blick auf Laubengang oder andere Erschließungsflächen ☐ Der Himmel kann gesehen werden
----	---

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

	Weitere Informationen zu Blickbezügen und Ausblick: Besonnung ☐ der Hauptwohnraum ist am Stichtag 17. Januar mindesten 1 Stunde lang besonnt - Besonnung der einzelnen Räume am Stichtag 17. Januar Hauptwohnraum -h Küche -h Bad -h Schlafzimmer 1 -h Schlafzimmer 2 -h Farbwiedergabe bei aktivierter Verschattung ☐ Die Farbwiedergabe ist unverändert (z.B. Bei außenliegenden Lamellen) ☐ Die Farbwiedergabe ist verändert (z.B. bei farbigen Rollos) Beschreibung der Farbwiedergabe:
--	---

03	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Argumente und Erklärungen für die Unterteilung des Objektes in Wohnungstypen unter Berücksichtigung des Indikators und der damit verbundenen Bewertung	☐	
	Zeichnungen M.1:100 mit Bemaßung	☐	
	rechnerischer Nachweis der notwendigen Fensterflächen	☐	
	Auszug aus der gültigen Landesbauordnung zu den Vorgaben bzgl. Fensterflächen	☐	
	Beschreibung der Blickbezüge	☐	
	Beschreibung der Besonnung zum Stichtag 17. Januar	☐	

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

	ggf. Simulation des Tageslichtquotienten und der Besonnungsdauer	☐	
	Beschreibung der Farbwiedergabe bei aktivierter Verschattung	☐	
	Kommentar:		

Anmerkung: Um weitere Wohnungstypen anzulegen, bitte diese Seiten weiterkopieren.

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	1	Wohnqualität
	Kriterium	1.2.2	Raumluftqualität
	Indikator		Konzentration an VOC / Schadstoffen

02	Art und Umfang der Beschreibung für das Objekt	vollständig
	☐	
Kommentar: 		

03	zu beschreibende Merkmale
	☐ Es wurde nachgewiesen, dass für oberflächenbildende Stoffe ausschließlich als emissionsarm ausgewiesene Bauprodukte (z. B. geprüft nach AgBB oder „Blauer Engel“) zum Einbau gekommen sind. Einzubeziehen sind alle oberflächenbildenden Baustoffe inklusive Hilfsstoffe, d.h. Farben, Lacke, Beläge aller Art, Kleber. Bezeichnung der Nachweisdokumente: ODER ☐ Circa 4 Wochen nach Fertigstellung des Gebäudes (bautechnische Abnahme) wurden die Innenräume auf die vorhandenen Immissionskonzentrationen an fluchtigen organischen Stoffen überprüft: Es wurden stichprobenhafte Messungen durchgeführt und folgende Nachweise erbracht: Raumluftkonzentration TVOC der untersuchten Räume: ☐ $\leq 800 \text{ } [\mu\text{g}/\text{m}^3]$ ☐ $\leq 500 \text{ } [\mu\text{g}/\text{m}^3]$ ☐ $\leq 300 \text{ } [\mu\text{g}/\text{m}^3]$ Raumluftkonzentration Formaldehyd der untersuchten Räume: ☐ $\leq 60 \text{ } [\mu\text{g}/\text{m}^3]$ ☐ $\leq 50 \text{ } [\mu\text{g}/\text{m}^3]$ Überschreitet der Messwert für die Raumluftkonzentration bei TVOC $800 \text{ } \mu\text{g}/\text{m}^3$ bzw. bei Formaldehyd $60 \text{ } \mu\text{g}/\text{m}^3$, so führt das nicht zum Ausschluss, sondern es muss die Quelle des Schadstoffeintrages angegeben und eine Aussage zum Abklingverhalten gemacht werden.

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

	Bezeichnung der Nachweisdokumente:
--	---

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Messprotokoll mit Erläuterungsbericht	☐	
	Dokumentation der verwendeten Bau- produkte mit Erklärung, dass ausschließlich als emissionsarm ausgewiesene Bau- produkte verwendet wurden.	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	1	Wohnqualität
	Kriterium	1.2.3	Sicherheit
	Indikator		Sicherheit

02	Art und Umfang der Beschreibung für das Objekt	vollständig
	☐	
Kommentar:		

03	zu beschreibende Merkmale
	Sicherheitsvorrichtungen: ☐ Alle Schlösser von Außentüren und Wohnungstüren entsprechen DIN 18251. ☐ Es gibt eine Gegensprechanlage. ☐ Es gibt eine Gegensprechanlage mit Kamera. ☐ Türspione sind an allen Wohnungstüren vorhanden. ☐ Fenster im Erdgeschoß und auf anderen von außen gut erreichbaren Etagen haben Schlösser. ☐ Fenster im Erdgeschoß und anderen von außen gut erreichbaren Etagen haben keine Kippfunktion. ☐ Es gibt einen Concierge/ Pförtner oder eine andere Art der Rund-um-die-Uhr- Betreuung, die eine ähnliche zugangsüberwachende Funktion erfüllt. Sicherheitsrelevante Entwurfsmerkmale: ☐ Die Initiativen zur Sicherheit im Städtebau des jeweiligen Bundeslands wurden in die Planung einbezogen und ggf. die Richtlinien beachtet. ☐ Da keine entsprechende Initiative besteht, wurde der Fragebogen der „Sicherheitspartnerschaft im Städtebau in Niedersachsen“ herangezogen (http://www.sicherheit-staedtebau.de/downloads/SIPA_Fragebogen.pdf). ☐ Die entsprechenden Maßnahmen wurden umgesetzt und in einem Kurzbericht beschrieben. ☐ Nicht-umgesetzte Maßnahmen wurden gerechtfertigt. ☐ Eine aktive Kooperation mit geschulten Polizeibeamten hat stattgefunden. ☐ Alle Empfehlungen der geschulten Polizeibeamten wurden umgesetzt.

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	erklärender Bericht	☐	
	Zeichnungen	☐	
	Produktdokumentationen	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	1	Wohnqualität
	Kriterium	1.2.4	Flächenverhältnisse
	Indikator		Flächenverhältnisse

02	Art und Umfang der Beschreibung für das Objekt		vollständig
			☐
	Kommentar:		

03	zu beschreibende Merkmale	Einheit	Wert / Kommentar
	Nutzfläche pro Bruttogrundfläche	-	
	Wohnfläche pro Bruttogrundfläche	-	

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	vollständiger Satz Planunterlagen (maßstabsgerecht) mit Eintragungen der Nutzflächenzahlen und Wohnflächen in den Grundrissen	☐	
	Berechnung der Flächeneffizienz	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	1	Wohnqualität
	Kriterium	1.2.5	Einrichtungen zum Müllsammeln und -trennen
	Indikator		Müllsammlung / Mülltrennung / Müllstandort

02	Art und Umfang der Beschreibung für das Objekt	vollständig
		☐
Kommentar:		

03	zu beschreibende Merkmale
	☐ Die Müllcontainer für den Restmüll und die Wertstoffe befinden sich alle am selben Platz. ☐ Der Müllplatz wurde von vornherein mitgeplant. ☐ Der Müllplatz wurde besonders gut gestaltet und hat Sichtschutz. ☐ Einrichtungen zur Kompostierung sind auf dem Grundstück vorhanden. ☐ Bioabfälle werden getrennt gesammelt. ☐ Bioabfälle werden einem lokalen Biogasprojekt zugeführt. ☐ Sammelstellen für Abfallarten, die nicht abgeholt werden (z.B. Altglas) befinden sich weniger als 100m vom Haupteingang entfernt (entweder auf dem Gelände oder in der Nachbarschaft). ☐ Flexibilität: Es gibt Platzreserven für weitere Trennmöglichkeiten auf dem Grundstück. ☐ Es bestehen Müllschleusen zur individuellen Erfassung des Müllaufkommens. ☐ Die Müllcontainer sind innerhalb des Gebäudes und ... ☐ sehr gut belüftet. ☐ beleuchtet. ☐ der Bereich ist nur für die Bewohner zugänglich (Schließkonzept). ☐ die Müllgefäße können auf kurzem Weg und barrierefrei an den Straßenrand transportiert werden. ☐ Die Müllcontainer sind außerhalb des Gebäudes und... ☐ die Wege zu den Müllcontainern sind so kurz wie möglich, nämlichm vom(Haupt- / Hinter-) Eingang entfernt (Richtwert < 30m). ☐ der Bereich befindet sich auf dem eigenen Grundstück. ☐ der Müllcontainer ist ausschließlich für die Bewohner zugänglich (Schwerkraftschlösser). ☐ der Bereich wird in den Nachtstunden beleuchtet (ggf. mit Bewegungsmelder).

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Zeichnung mit Markierung des Müll-Standplatzes	☐	
	textliche Erläuterungen zur Trennung des Mülls und den vorgesehenen Lagerplätzen	☐	
	Ausstattung und Gestaltung des Müll-Standplatzes innen und außen (je nachdem, was zutrifft)	☐	
	ggf. Darstellung von Besonderheiten zum Müllkonzept	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	1	Wohnqualität
	Kriterium	1.2.6	Gestalterische und städtebauliche Qualität
	Indikator		Gestalterische und städtebauliche Qualität

02	Art und Umfang der Beschreibung für das Objekt	vollständig
		☐
	Kommentar:	

03	zu beschreibende Merkmale	Einheit	Wert / Kommentar
	Mind. drei Entwurfsvarianten standen zur Auswahl.	ja/nein	
	Bewertung der gestalterischen Qualität durch ein Expertengremium	ja/nein	
	Architekturpreis erster oder zweiter Platz	ja/nein	
	Planungswettbewerb nach RPW	ja/nein	
	Tatsächliche Ausführung entspricht Wettbewerbsarbeit.	ja/nein	

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Dokumentation der drei Entwurfsvarianten	☐	
	schriftliche Bewertung durch ein Expertengremium	☐	
	Auszeichnung eines Architekturpreises	☐	
	Dokumentation des Planungswettbewerbs und Nachweis der Durchführung des Preisträgerentwurfs	☐	
	Beauftragung des Preisträgers	☐	
	Beauftragung der Fachplaner	☐	
	Fotos vom Modell und dem fertigen Objekt zum Vergleich	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	2	Technische Qualität
	Kriterium	2.1.1	Schallschutz
	Indikator	2.1.1-1	Schallschutz gegen Außenlärm

02	erreichte Bewertungsstufe für das Objekt aufgrund des Schallschutznachweises für das gesamte Gebäude nach DIN 4109	erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		☐	☐	☐
Kommentar:				
Ein erhöhter Lärmpegelbereich ist explizit nachzuweisen. Wird der Schallschutznachweis nicht für das gesamte Gebäude erbracht, so ist der Nachweis nach DIN 4109 für die verschiedenen Fassadentypen des Gebäudes vorzunehmen (weiter bei 05).				

03	zu bewertende Größen	Einheit	Wert / Kommentar
	L _{MAP} maßgeblicher Außenlärmpegel	dB(A)	
	geforderter Lärmpegelbereich	I - VII	
	erfüllter Lärmpegelbereich	I - VII	

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Schallschutznachweis nach DIN 4109 (Außenlärm)	☐	
	erhöhter Lärmpegelbereich	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

05	erreichte Bewertungsstufe für das Objekt aufgrund des Schallschutznachweises für die verschiedenen Fassadentypen nach DIN 4109	erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		☐	☐	☐
	Kommentar:			

06	erreichte Bewertungsstufen für die Fassadentypen		erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		Kurzbezeichnung	Fläche des Außenbauteils		
	Fassadentyp 01			☐	☐
	Fassadentyp 02			☐	☐
	Fassadentyp 03			☐	☐
	Fassadentyp 04			☐	☐
	Fassadentyp 05			☐	☐
	Fassadentyp 06			☐	☐

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	2	Technische Qualität
	Kriterium	2.1.1	Schallschutz
	Indikator	2.1.1-1	Schallschutz gegen Außenlärm

02	erreichte Bewertungsstufe für den Fassadentyp __	erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		☐	☐	☐
Kommentar:				

03	zu bewertende Größen	Einheit	Wert / Kommentar
	L _{MAP} maßgeblicher Außenlärmpegel	dB(A)	
	geforderter Lärmpegelbereich	I - VII	
	erfüllter Lärmpegelbereich	I - VII	
	Korrekturwert (für kritischen Raum)	-	
	R' _{w,res} erforderliches Schalldämm-Maß	dB	
	R' _w vorhandenes Schalldämm-Maß	dB	

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Argumente und Erklärungen für die Unterteilung des Objektes in Fassadentypen unter Berücksichtigung des Indikators und der damit verbundenen Bewertung	☐	
	Schallschutznachweis nach DIN 4109 (Außenlärm)	☐	
	erhöhter Lärmpegelbereich	☐	
	Kommentar:		

Anmerkung: Um weitere Fassadentypen anzulegen, bitte diese Seite weiterkopieren.

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	2	Technische Qualität
	Kriterium	2.1.1	Schallschutz
	Indikator	2.1.1-2	Luft- und Trittschallschutz

02	erreichte Bewertungsstufe für das Objekt aufgrund des Schallschutznachweises für das gesamte Gebäude nach DIN 4109 Beiblatt 2	erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		☐	☐	☐
	Kommentar:			
	Wird der Schallschutznachweis nicht für das gesamte Gebäude erbracht, so ist der Nachweis nach DIN 4109 für die verschiedenen Bauteilgruppen des Gebäudes vorzunehmen (weiter bei 05).			

03	zu bewertende Größen	Einheit	Wert / Kommentar
	Niveau A für das gesamte Gebäude erfüllt	ja/nein	
	Niveau B für das gesamte Gebäude erfüllt	ja/nein	

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Schallschutznachweis nach DIN 4109	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

05	erreichte Bewertungsstufen für die Bauteiltypen		erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		Kurzbezeichnung	Bauteilfläche		
	Bauteiltyp A			☐	☐
	Bauteiltyp B			☐	☐
	Bauteiltyp C			☐	☐
	Bauteiltyp D			☐	☐
	Bauteiltyp E			☐	☐
	Bauteiltyp F			☐	☐

06	Bauteiltypen		Kurzbezeichnung
	Bauteiltyp A	horizontaler Luftschallschutz (Decken) zwischen Aufenthaltsräumen und fremden Räumen	
	Bauteiltyp B	vertikaler Luftschallschutz (Wände) zwischen Aufenthaltsräumen und fremden Räumen	
	Bauteiltyp C	Luftschallschutz zwischen Aufenthaltsräumen und fremden Treppenhäusern bzw. Fluren	
	Bauteiltyp D	Trittschallschutz zwischen Aufenthaltsräumen und fremden Räumen	
	Bauteiltyp E	Trittschallschutz zwischen Aufenthaltsräumen und fremden Treppenhäusern	
	Bauteiltyp F	Wohnungseingangstüren	

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	2	Technische Qualität
	Kriterium	2.1.1	Schallschutz
	Indikator	2.1.1-2	Luft- und Trittschallschutz

02	erreichte Bewertungsstufe für den Bauteiltyp __	erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		☐	☐	☐
Kommentar:				

03	zu bewertende Größen	Einheit	Wert / Kommentar				
			1	2	3	4	5
	R' _w bewertetes Schalldämmmaß mit Schallübertragung über flankierende Bauteile	dB					
	L' _{n,w} bewerteter Norm-Trittschallpegel	dB					
	R' _w bewertetes erfülltes Schalldämmmaß mit Schallübertragung über flankierende Bauteile	dB					
	L' _{n,w} bewerteter erfüllter Norm-Trittschallpegel	dB					
	Niveau A erfüllt	ja/nein					
	Niveau B erfüllt	ja/nein					
Anmerkung: Existieren innerhalb des Bauteiltyps mehrere Ausführungsarten (z.B. Decke 1, Decke 2, ...), so sind diese getrennt aufzuführen.							

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Argumente und Erklärungen für die Unterteilung des Objektes in Bauteiltypen unter Berücksichtigung des Indikators und der damit verbundenen Bewertung	☐	
	Schallschutznachweis nach DIN 4109	☐	
Kommentar:			

Anmerkung: Um weitere Bauteiltypen anzulegen, bitte diese Seite weiterkopieren.

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	2	Technische Qualität
	Kriterium	2.1.1	Schallschutz
	Indikator	2.1.1-3	Schallschutz gegen Körperschall / Installationen

02	erreichte Bewertungsstufe für das Objekt aufgrund des Schallschutznachweises für das gesamte Gebäude nach DIN 4109	erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		☐	☐	☐
	Kommentar:			
	Wird der Schallschutznachweis nicht für das gesamte Gebäude erbracht, so ist der Nachweis nach DIN 4109 für die verschiedenen Installationstypen des Gebäudes vorzunehmen (weiter bei 05).			

03	zu bewertende Größen	Einheit	Wert / Kommentar
	Niveau A für das gesamte Gebäude erfüllt	ja/nein	
	Niveau B für das gesamte Gebäude erfüllt	ja/nein	

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Schallschutznachweis nach DIN 4109	☐	
	erhöhter Lärmpegelbereich	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

05	erreichte Bewertungsstufen für die Installationstypen		erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		Kurzbezeichnung	Bauteilfläche		
	Installationstyp 01			☐	☐
	Installationstyp 02			☐	☐
	Installationstyp 03			☐	☐
	Installationstyp 04			☐	☐

06	Installationstypen		Kurzbezeichnung
	Installationstyp 01	Wasserinstallationen	
	Installationstyp 02	sonstige hausinterne, fest installierte Schallquellen der technischen Ausrüstung, Ver- und Entsorgung sowie Garagenanlagen	
	Installationstyp 03	sonstige fest installierte technische Schallquellen (ohne Wasserinstallationen) im eigenen Wohnbereich	
	Installationstyp 04	Armaturengeräuschpegel	

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	2	Technische Qualität
	Kriterium	2.1.1	Schallschutz
	Indikator	2.1.1-3	Schallschutz gegen Körperschall / Installationen

02	erreichte Bewertungsstufe für den Installationstyp __	erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		☐	☐	☐
Kommentar:				

03	zu bewertende Größen	Einheit	Wert / Kommentar
	L _{AFmax,nT} maximaler Schalldruckpegel	dB(A)	
	L _{ap} Armaturengeräuschpegel	dB(A)	
	Niveau A für den Installationstyp erfüllt	ja/nein	
	Niveau B für den Installationstyp erfüllt	ja/nein	

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Argumente und Erklärungen für die Unterteilung des Objektes in Installationstypen unter Berücksichtigung des Indikators und der damit verbundenen Bewertung	☐	
	Schallschutznachweis nach DIN 4109	☐	
	Bestätigung des Fachplaners über Einhaltung der Grenzwerte	☐	
	Kommentar:		

Anmerkung: Um weitere Installationstypen anzulegen, bitte diese Seite weiterkopieren.

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	2	Technische Qualität
	Kriterium	2.1.2	Energetische Qualität
	Indikator		Effizienzniveau

02	erreichte Bewertungsstufe für das Objekt	erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt		
		☐	☐	☐	☐	☐
	Kommentar:					

03	zu bewertende Größen	Einheit	Wert / Kommentar
	Entspricht Energie-Plus-Standard nach Definition des BMUB	ja/nein	
	Anforderungen der aktuell gültigen EnEV erfüllt	ja/nein	
	Niveau KfW-Effizienzhaus	%	

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Bilanzierung nach aktuell gültiger EnEV	☐	
	Planung und Baubegleitung durch einen Sachverständigen	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	2	Technische Qualität
	Kriterium	2.1.3	Effizienz der Haustechnik
	Indikator		Effizienz Haustechnik

02	erreichte Bewertungsstufe für das Objekt	erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		☐	☐	☐
	Kommentar:			

03	zu bewertende Größen	Einheit	Wert / Kommentar
	Strom für Lüftung (specific fan power – SFP)	Ws/m ³ oder Wh/m ³	
	Beleuchtung Gemeinschaftsbereiche innen und außen (Lichtausbeute)	lm/W	
	Aufzug (Energieeffizienzklasse nach VDI 4707 Blatt1)	-	
	Haushaltsgroßgeräte (Energieeffizienzklasse)	-	

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	ausführliche Beschreibung der Haustechnik (Beleuchtung, Lüftung, Aufzüge, ...)	☐	
	ggf. Energieeffizienzlabel nach VDI 4707 Blatt 1 für Aufzüge	☐	
	ggf. Dokumentation vorhandener Haushaltsgroßgeräte (Energieeffizienzlabel der Hersteller)	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	2	Technische Qualität
	Kriterium	2.1.4	Lüftung
	Indikator		Lüftung

02	erreichte Bewertungsstufe für das Objekt	erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		☐	☐	☐
	Kommentar:			

03	zu bewertende Größen	Einheit	Wert / Kommentar
	Lüftungskonzept erstellt und dokumentiert	ja/nein	

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Lüftungskonzept nach DIN 1946-6 oder gleichwertig	☐	
	technische Leistungsdaten von RLT-Anlagen	☐	
	Bedienungshinweise für den Nutzer zum richtigen Gebrauch der RLT-Anlage	☐	
	ggf. Vollständigkeits- und Funktionsnachweis für die Inbetriebnahme und Instandhaltung	☐	
	ggf. Mess- und Prüfprotokolle	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	2	Technische Qualität
	Kriterium	2.2.1	Brandschutz
	Indikator		Brandschutz

02	Art und Umfang der Beschreibung für das Objekt	vollständig
	☐	
Kommentar:		

03	zu beschreibende Merkmale	
	☐ Die Anforderungen der DIN-Normen und des öffentlichen Baurechts werden eingehalten. Die Besonderheiten der Bundesländer sind maßgeblich (vgl. gültige Landesbauordnung). Für das vorliegende Projekt gilt die Landesbauordnung des Landes	
	☐ Brandschutzgutachten vorhanden	
	ODER	
	☐ Brandschutzgutachten nicht vorhanden – folgende Ersatzdokumente sind vorhanden:	
	☐ Unterteilung des Gebäudes in Brandabschnitte - Anzahl und Anordnung der Brandwände und Brandschutztüren: 	
	☐ Fluchtwegplanung	
	☐ Anlagen zum technischen Brandschutz (Wärmeabzuganlagen, Alarmierungsanlagen, andfeuerlöscher, Wandhydranten ...) - Art, Anzahl und Anordnung der Anlagen: 	
	☐ Maßnahmen für den vorbeugenden Brandschutz (z. B. Brandschutzbuch) - Auflistung der Maßnahmen: 	
	☐ sonstige Brandschutzmaßnahmen nämlich 	

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

	Insbesondere sind Rauchmelder in jeder Wohneinheit: ☐ vorhanden ☐ nicht vorhanden
--	---

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Brandschutzgutachten	☐	
	Fluchtwegeplan mit Grundrisszeichnungen (maßstabsgerecht) des Gebäudes	☐	
	Nachweise über Baustoffklassen, Feuerwiderstandsklassen, etc. der Bauteile	☐	
	Nachweis über Rauchwarnmelder oder Brandmeldezentrale (einschließl. Wartungsvertrag)	☐	
	ergänzende Informationen zum organisatorischen Brandschutz	☐	
	Brandschutzkonzept	☐	
	Brandschutzordnung	☐	
	Brandschutzbuch	☐	
	Brandschutzplan	☐	
	ggf. behördliche Genehmigungen über Kompensationsmaßnahmen	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	2	Technische Qualität
	Kriterium	2.2.2	Feuchteschutz
	Indikator		Bautechnischer Feuchteschutz

02	Art und Umfang der Beschreibung für das Objekt	vollständig
		☐
Kommentar:		

03	zu beschreibende Merkmale
	Folgende Anforderungen nach DIN 4108-3 werden zur Vermeidung von Materialschädigungen oder Beeinträchtigungen der Funktionssicherheit durch Tauwasserbildung im Inneren von Bauteilen eingehalten. ☐ die Baustoffe werden durch den Tauwasserausfall nicht geschädigt (Korrosion, Pilzbefall ...) ☐ bei Dach- und Wandkonstruktionen wird eine flächenbezogene Tauwassermasse von 1,0 kg/m² nicht überschritten und das anfallende Wasser muss während der Verdunstungsperiode wieder abgegeben werden können. ☐ bei Berührungsflächen mit kapillar nicht wasseraufnahmefähigen Schichten wird eine flächenbezogene Tauwassermasse von 0,5 kg/m² nicht überschritten ☐ bei Holzbauteilen werden die Anforderungen nach DIN 68800-2 eingehalten ☐ bei Holz besteht eine maximale Erhöhung des massebezogenen Feuchtegehaltes von 5 % ☐ bei Holzwerkstoffen besteht eine maximale Erhöhung des massebezogenen Feuchtegehaltes von 3% (Ausnahme: Holzwolle-Leichtbauplatten und Mehrschicht-Leichtbauplatten nach DIN 1101). ODER ☐ die Konstruktionen entsprechen den aufgeführten Bauteilen der DIN 4108-3, bei welchen kein rechnerischer Nachweis zum Tauwasserausfall erstellt werden muss. ODER ☐ eine thermische/ hygische Simulation zur Festlegung, dass für die Bauteile kein Gefährdungspotential durch Tauwasserausfall besteht, wurde durchgeführt. UND Zur Begrenzung der kapillaren Wasseraufnahme durch Schlagregen und zur Sicherstellung der Verdunstungsmöglichkeiten einer Wand werden folgende Anforderungen nach DIN 4108-3 unter Berücksichtigung der vorherrschenden Schlagregenbeanspruchung eingehalten:

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

	☐ Wände sind durch konstruktive Maßnahmen oder Putze bzw. Beschichtungen für die Schlagregenbeanspruchung ausgelegt s. Anlage 1 ☐ Fugen sind durch konstruktive Maßnahmen oder Fugendichtstoffe gegen Schlagregen abgedichtet s. Anlage 2 ☐ die Schlagregendichtheit von Fenster und Türen wurde nach EN 1027 geprüft (die Fugen zwischen den Fenster- und Türrahmen und der Baukonstruktion werden nicht betrachtet) ☐ die Schlagregendichtheit von Vorhangfassaden wurde nach EN 12155 geprüft. UND Zur Abdichtung von nicht wasserdichten Bauwerken oder Bauteilen gegen Bodenfeuchte, von außen oder innen drückendes Wasser oder nichtdrückendes Wasser werden die Normen der Reihe DIN 18195 für die Planung der Konstruktionen berücksichtigt. ☐ die Empfehlungen der Normen der Reihe DIN 18195 werden eingehalten
--	---

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Dokument für den rechnerischen Nachweis des Tauwasserausfalls nach Anhang A der DIN 4108-3	☐	
	ggf. grafischer Nachweis nach Glaser-Verfahren zur Untersuchung von Diffusionsvorgängen	☐	
	Darstellung der Bauteilkonstruktionen nach DIN 4108-3	☐	
	Darstellung der Ausgangsdaten, Berechnungsgrundlagen und Simulationsergebnisse	☐	
	Beschreibung des Schlagregenschutzes der Bauteile (für Fassadenelemente sowie Fenster und Türen ggf. vom Hersteller)	☐	
	Darstellung und Beschreibung der Maßnahmen zur Abdichtung von nicht wasserdichten Bauwerken	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	2	Technische Qualität
	Kriterium	2.2.3	Luftdichtheit der Gebäudehülle
	Indikator		Luftdichtheit

02	Art und Umfang der Beschreibung für das Objekt	vollständig
		☐
	Kommentar:	

03	zu beschreibende Merkmale
	Nach EnEV ist bei der Errichtung von Gebäuden sicherzustellen, dass die wärmeübertragende Umfassungsfläche einschließlich der Fugen nach den anerkannten Regeln der Technik dauerhaft luftundurchlässig abgedichtet ist. Die Messung erfolgt über ☐ Differenzdruckverfahren nach DIN EN 13829 ☐ Tracer-Gas-Verfahren (Indikatorgasverfahren) nach DIN EN ISO 12569 / VDI 4300 Blatt 7. Differenzdruckverfahren: Einhaltung der relevanten Werte aus der EnEV für die Luftdichtheit von n50: ☐ Luftwechsel von 3 h⁻¹ (ohne Lüftungsanlage) bzw. 1,5 h⁻¹ (mit Lüftungsanlage) – Bezogen auf das beheizte oder gekühlte Luftvolumen. ☐ Luftwechsel von 4,5 m³/m²h (ohne Lüftungsanlage) bzw. 2,5 m³/m²h (mit Lüftungsanlage) – Bezogen auf die Hüllfläche des Gebäudes – bei Gebäuden, deren Jahres-Primärenergiebedarf nach DIN 18599 berechnet wird und deren Luftvolumen 1 500 m³ übersteigt ☐ Protokollierte Durchführung einer Leckagensuche (Ortung mit Anemometer und Nebelröhrchen) mit Interpretation hinsichtlich potentiell entstehender Mängel (Feuchteschäden, Zuglufterscheinung) als Nachweis für die Luftdichtheit der Gebäudehülle. Die Beurteilung der Leckagen erfolgt durch einen Sachverständigen. Das Gefährdungspotential durch eine Leckage ist abhängig von der Größe, Art (punktuell, flächig), Strömungsgeschwindigkeit und Lage. ☐ Leckagen Behebung mit Protokollierung erfolgt.

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Prüfbericht für das Differenzdruckverfahren nach DIN EN 13829 oder Tracer-Gas-Verfahren (Indikatorgasverfahren) nach DIN EN ISO 12569:2010 / VDI 4300 Blatt 7.	☐	
	Protokoll zur Leckagensuche	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	2	Technische Qualität
	Kriterium	2.2.4	Reaktion auf standortbezogene Gegebenheiten
	Indikator	2.2.4-1	Reaktion auf erhöhtes Radon-Vorkommen

02	Art und Umfang der Beschreibung für das Objekt	vollständig
		☐
	Kommentar:	

03	zu beschreibende Merkmale	Einheit	Wert / Kommentar
	Radonvorkommen in der Bodenluft des Standorts (Analyse)	Bq/m³	
	Maßnahmen zur Begrenzung der Radonaktivitätskonzentration in der Raumluft im Wohngebäude (Planung)	ja/nein	
	bautechnische Maßnahmen durchgeführt	ja/nein	
	lufttechnische Maßnahmen durchgeführt	ja/nein	
	Kontrolle zur Überprüfung der Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen	ja/nein	

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Dokumentation der Schritte zum Schutz vor Radon	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	2	Technische Qualität
	Kriterium	2.2.4	Reaktion auf standortbezogene Gegebenheiten
	Indikator	2.2.4-2	Reaktion auf erhöhtes Hochwasser-Risiko

02	Art und Umfang der Beschreibung für das Objekt	vollständig
		☐
	Kommentar:	

03	zu beschreibende Merkmale	Einheit	Wert / Kommentar
	Gefährdungsklasse nach ZÜRS Geo	1-4	
	Präventive Vorsorgemaßnahmen zum Hochwasserschutz (Planung und Diskussion)	ja/nein	
	Vermeidung von erhöhtem Wasserdruck (z.B. durch ausreichende Gebäudelasten)	ja/nein	
	Vermeidung von eindringendem Wasser (z.B. durch Dammbalken)	ja/nein	
	Vermeidung von Unterspülung (z.B. durch die Lage der Fundamentunterkante)	ja/nein	
	Vermeidung von eindringendem Kanalisationswasser (z.B. durch Rückstauklappen)	ja/nein	
	finanzielle Vorsorge	ja/nein	
	Verhaltensregeln für Bewohner beim Anlaufen eines Hochwassers	ja/nein	

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Dokumentation der Schritte zum Schutz vor Hochwasserschäden	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	2	Technische Qualität
	Kriterium	2.2.4	Reaktion auf standortbezogene Gegebenheiten
	Indikator	2.2.4-3	Reaktion auf erhöhtes Sturm-Risiko

02	Art und Umfang der Beschreibung für das Objekt	vollständig
		☐
	Kommentar:	

03	zu beschreibende Merkmale	Einheit	Wert / Kommentar
	maximale Windgeschwindigkeit nach CEDIM	m/s	
	bautechnische Schutzmaßnahmen (Planung und Durchführung)	ja/nein	
	finanzielle Vorsorge im Hinblick auf Sturmschäden	ja/nein	
	organisatorische Maßnahmen zu Bauteilprüfungen vor Sturmwarnungen	ja/nein	

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Dokumentation der Schritte zum Schutz vor Sturmschäden	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	2	Technische Qualität
	Kriterium	2.2.5	Dauerhaftigkeit
	Indikator		Dauerhaftigkeit

02	Art und Umfang der Beschreibung für das Objekt	vollständig
	☐	
Kommentar:		

03	zu beschreibende Merkmale		
	Lebensdauer Gebäudeteile		
	Gebäudeteil	Beschreibung der Art des Gebäudeteils und Begründung der Dauerhaftigkeit	Jahre
	Dachbedeckung		
	Fassade		
	Fenster, Türen		
	Tragkonstruktion		
	Qualität der Anschlüsse zwischen Bauteilen		
	Wetterfestigkeit		
	Werte, die zur statischen Berechnung benutzt wurden	Windlast:..... Schneelast:..... Erdbebenstärke:.....	
Vorkehrungen gegen Extremwetterereignisse	☐ Schneegitter ☐ hagelsichere Rolläden ☐ sturmsichere Rolläden ☐ Hochwasserschutz		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

	weitere Merkmale:
--	--------------------------------

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Erläuterungsbericht	☐	
	Planunterlagen	☐	
	Beschreibung der Vorkehrungen gegen Extremwetterereignisse	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	2	Technische Qualität
	Kriterium	2.2.6	Wartungsfreundlichkeit / Nachrüstbarkeit TGA
	Indikator		Wartungsfreundlichkeit / Nachrüstbarkeit TGA

02	Art und Umfang der Beschreibung für das Objekt	vollständig
		☐
	Kommentar:	

03	zu beschreibende Merkmale		
	☐ Die Führung der Elektro- und Medienleitungen sowie der Leitungen zur Wasserver- und entsorgung erfolgt in leicht erreichbaren Versorgungsschächten bzw. -kanälen.		
	☐ Auf jedem Geschoß sind Revisionsklappen der Schächte angebracht. Sammel- und Steigleitungen sind hinter demontablen Verkleidungen erreichbar.		
	☐ Die sanitären Einrichtungsgegenstände sind mit Revisionsklappen ausgerüstet, sofern erforderlich (z.B. Bad- und Duschwannen) z.B. zur Reinigung der Siphons.		
	☐ Es sind Reserven für Elektro- und Solarenergienutzung vorhanden (Leerrohre vertikal oder/und Reserven im Schacht).		
	☐ Ein Konzept zur Nachrüstbarkeit liegt vor.		
	☐ Andere relevante Merkmale:		

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Planunterlagen des Fachplaners (maßstabsgerecht)	☐	
	Detailzeichnungen	☐	
	textliche Erläuterungen zur Leitungsführung, Revisionsklappen und Reserven	☐	
	Konzept zur Nachrüstbarkeit	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	2	Technische Qualität
	Kriterium	2.2.7	Rückbau-/ Recyclingfreundlichkeit der Baukons.
	Indikator		Rückbau-/ Demontagefreundlichkeit

02	Art und Umfang der Beschreibung für das Objekt	vollständig
	☐	
Kommentar: 		

03	zu beschreibende Merkmale
	☐ Es liegt ein Rückbaukonzept für die Primär- und Sekundärstruktur sowie der technischen Gebäudeausrüstung vor. ☐ Das Konzept enthält eine Kurzübersicht über Grundstruktur und die wichtigsten bauliche Komponenten. ☐ Das Konzept enthält ein Rückbau und Recyclingkonzept pro Bauteil für: ☐ Wände ☐ Dach ☐ Fußboden ☐ weitere Bauelemente, nämlich:..... ☐ Die verwendeten Verbundstoffe sind aufgelistet. ☐ Die Stoffe sind nach leicht bzw. schwer recyclebaren Stoffen kategorisiert. ☐ Das Konzept erklärt, wie sich Einzelbestandteile voneinander trennen lassen, bzw. welche nicht getrennt werden können (insbes. Schichtentrennung). ☐ Das Konzept enthält Anweisungen und Vorschläge zum Umgang mit den getrennten Stoffen, z.B. Art der möglichen Weiterverwendung, Recycling/ Downcycling, Art der Entsorgung. ☐ Das Konzept enthält Hinweise auf Kontaminationen und Problemstoffe. ☐ Das Konzept erfasst den Rückbau der technischen Anlagen, z.B. auch PV-Anlagen.

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Rückbau- und Recyclingkonzept mit Kurzübersicht zur Grundstruktur und Eigenschaften der wichtigsten baulichen Komponenten	☐	
	Planunterlagen	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	3	Ökologische Qualität
	Kriterium	3.1.1	Ökobilanz – Teil 1
	Indikator		Treibhauspotenzial

02	erreichte Bewertungsstufe für das Objekt	erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		☐	☐	☐
	Kommentar:			

03	zu bewertende Größen	Einheit	Wert / Kommentar
	Bewertung des Treibhauspotenzials (GWP) für die Herstellung und die Nutzung sowie die Entsorgung des Bauwerks über den angesetzten Betrachtungszeitraum.	kg CO ₂ -Äqu. / m ² _{NRF} *a	
	zusätzlich Angabe pro m ² Wohnfläche (nachrichtlich, nicht bewertend)	kg CO ₂ -Äqu. / m ² _{WF} *a	
	Tiefgarage vorhanden	ja/nein	
	Tiefgarage bei der Berechnung berücksichtigt	ja/nein	

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Dokumentation von Eingabedaten (Gebäudeflächen und Volumen, Bauteile bzw. Oberflächen/Materialien mit Nutzungsdauern unter 50 Jahren (Mengen und angesetzte Nutzungsdauern), Strom- und Wärmebedarf nach EnEV, Berechnung des End- und Primärenergiebedarfs für Heizung und Trinkwasser, verwendete Ökobilanz-Datengrundlage, Massenauszug, Mengenermittlung)	☐	
	Dokumentation von Ergebnissen für gesamten Lebenszyklus (gegliedert nach Herstellung, Nutzung (Strom und Wärme), Nutzung (Instandhaltung), Lebensende (Rückbau / Recycling / Verwertung / Entsorgung))	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	3	Ökologische Qualität
	Kriterium	3.1.2	Primärenergiebedarf
	Indikator	3.1.2-1	Primärenergie nicht erneuerbar

02	erreichte Bewertungsstufe für das Objekt	erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		☐	☐	☐
Kommentar:				

03	zu bewertende Größen	Einheit	Wert / Kommentar
	quantitative Bewertung des Primärenergiebedarfs, nicht erneuerbar	kWh / m ² _{NRF} *a	

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Dokumentation von Eingabedaten (Gebäudeflächen und Volumen, Bauteile bzw. Oberflächen/Materialien mit Nutzungsdauern unter 50 Jahren (Mengen und angesetzte Nutzungsdauern), Strom und Wärmebedarf nach EnEV für das zu bewertende Gebäude sowie für das EnEV Referenzgebäude, verwendete Ökobilanz-Datengrundlage, Massenauszug, Mengenermittlung)	☐	
	Dokumentation der Berechnung	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	3	Ökologische Qualität
	Kriterium	3.1.2	Primärenergiebedarf
	Indikator	3.1.2-2	Primärenergie erneuerbar

02	erreichte Bewertungsstufe für das Objekt	erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		☐	☐	☐
Kommentar:				

03	zu bewertende Größen	Einheit	Wert / Kommentar
	Verhältnis der erneuerbaren Primärenergie zum Gesamteinsatz Energie/Primärenergie als prozentualer Anteil	$PE_{e,G} / PE_{ges,G}$ [%]	

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Dokumentation von Eingabedaten (Gebäudeflächen und Volumen, Bauteile bzw. Oberflächen/Materialien mit Nutzungsdauern unter 50 Jahren (Mengen und angesetzte Nutzungsdauern), Strom und Wärmebedarf nach DIN V 18599 für das zu bewertende Gebäude sowie für das DIN V 18599 Referenzgebäude, verwendete Ökobilanz-Datengrundlage, Massenauszug, Mengenermittlung)	☐	
	Dokumentation der Berechnung des Verhältnisses	☐	
Kommentar:			

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	3	Ökologische Qualität
	Kriterium	3.1.3	Flächeninanspruchnahme und Flächenversiegelung
	Indikator	3.1.3-1	Flächeninanspruchnahme

02	erreichte Bewertungsstufe für das Objekt	erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		☐	☐	☐
	Kommentar:			

03	zu bewertende Größen	Einheit	Wert / Kommentar
	Der aktuell gültigen Bauleitplanung wird entsprochen.	ja/nein	
	Für die bauliche Nutzung werden Flächen verwendet, die bereits der Kategorie „Gebäudefläche“, „Betriebsfläche“ oder „Verkehrsfläche“ zugeordnet waren bzw. bisher bereits überwiegend als Gebäude-, Industrie- und Gewerbe- oder Verkehrsfläche genutzt wurden, darunter auch Baulücken und Brachflächen, jedoch ohne nennenswerte Belastung aus der Vornutzung.	ja/nein	
	Wo unbebaute (auch neu ausgewiesene Flächen) bebaut werden, werden mit (real ausgeführten und öffentlich anerkannten) Ausgleichsmaßnahmen bzw. Gründächern Kompensationen vorgenommen. Der Umfang der Ausgleichsmaßnahmen richtet sich nach dem örtlichen Baurecht (i.d.R. im Verhältnis 1:1).	ja/nein	
	Die baulich zu nutzende Fläche wird überwiegend auf dem Wege des „Flächenrecycling“ („brownfields redevelopment“) gewonnen, insbesondere durch die (Wieder-) Nutzbarmachung von <u>schwach belasteten</u> Industrie- und Militärstandorten. Fachgerechte Bodensanierungen wurden durchgeführt, sofern erforderlich. Eine gutachterliche Unbedenklichkeitsbescheinigung der Neunutzung liegt vor. Darüber hinaus gehende Bodennutzungen auf bisher unbebauten Flächen werden gem. des örtlichen Baurechts ausgeglichen (i.d.R. im Verhältnis 1:1).	ja/nein	
	Die baulich zu nutzende Fläche wird überwiegend auf dem Wege des „Flächenrecycling“ („brownfields redevelopment“) gewonnen, insbesondere durch die (Wieder-) Nutzbarmachung von <u>hoch belasteten</u> Industrie- und Militärstandorten. Fachgerechte Bodensanierungen wurden durchgeführt. Eine geprüfte gutachterliche Unbedenklichkeitsbescheinigung der geplanten Neunutzung liegt vor. Darüber hinaus gehende Bodennutzungen auf bisher bebauten und unbebauten Flächen werden gem. des örtlichen Baurechts ausgeglichen	ja/nein	

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

	(i.d.R. im Verhältnis 1:1).		
--	-----------------------------	--	--

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	relevante Festsetzungen der gültigen Bauleitplanung	☐	
	entsprechend gekennzeichnete Pläne, Berechnung / Auflistung der Flächen	☐	
	Auszüge aus dem Grundbuch bzw. Liegenschaftskataster als Beleg für die Vornutzung des Grundstückes und damit auch für Art und Umfang der Veränderung der Nutzungsart / -kategorie	☐	
	Gutachten zu Art und Umfang einer Vorbelastung mit Altlasten, Munition o.ä.	☐	
	Beleg für die erbrachten und anerkannten Ausgleichsmaßnahmen	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	3	Ökologische Qualität
	Kriterium	3.1.3	Flächeninanspruchnahme und Flächenversiegelung
	Indikator	3.1.3-2	Flächenversiegelung

02	erreichte Bewertungsstufe für das Objekt	erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		☐	☐	☐
Kommentar:				

03	zu bewertende Größen	Einheit	Wert / Kommentar
	<u>Bei baulich noch nie genutzten Grundstücken:</u> Maximal 10 % der nicht überbaubaren Flächen (Grundstücksfläche abzüglich maximal zulässiger GRZ) dürfen versiegelt sein. Ein Ausgleich ist möglich über begrünte Unterbauung (z.B. Tiefgaragen mit Pflanzenbett, Dicke mind. 60 cm) oder Entsiegelung auf anderen Grundstücken im Verhältnis 1:1. <u>Bei bereits zuvor baulich genutzten Grundstücken:</u> bleibt der Anteil der versiegelten Fläche an der Grundstücksfläche gleich. <u>Für Grundstücke mit hoher GRZ und geplanter starker Nutzung der nicht überbaubaren Fläche:</u> durch z.B. gewerbliche Nutzung oder Wege für barrierefreie Zugänge zum Gebäude sind Ausnahmen zulässig. Es ist eine Begründung zur Abweichung vom Steckbrief vorzulegen. Der Umfang mit Regenwasser ist darzulegen	ja/nein	
	<u>Bei baulich noch nie genutzten Grundstücken:</u> dürfen nicht überbaubare Flächen maximal 5 % versiegelt werden. <u>Bei bereits zuvor baulich genutzten Grundstücken:</u> verringert sich der Anteil der versiegelten Flächen an der Grundstücksfläche (Entsiegelung von "Brownfields") nennenswert.	ja/nein	
	Zusätzlich zur Stufe "erfüllt" werden Ausgleichsmaßnahmen realisiert, die sich positiv auf das Wassermanagement der Stadt auswirken. Z. B. Gründächer, Regenwasserspeicherung (in relevantem Ausmaß) zur späteren Nutzung als Brauchwasser oder Grünflächenbewässerung oder Vergleichbares.	ja/nein	

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Lageplan mit gekennzeichneten Flächen bebaubar / nicht bebaubar	☐	
	Auszug aus dem Bebauungsplan	☐	
	rechnerischer Nachweis über Anteil der versiegelten Fläche vorher / nachher	☐	
	textliche Erläuterung über die Vorversiegelung des Grundstücks und die geplanten Änderungen	☐	
	ggf. Angaben zu Ausgleichsflächen	☐	
	Begründung zur Abweichung vom Steckbrief	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	3	Ökologische Qualität
	Kriterium	3.2.1	Ökobilanz – Teil 2
	Indikator		Andere Wirkungskategorien

02	Art und Umfang der Beschreibung für das Objekt	vollständig
		☐
	Kommentar:	

03	zu beschreibende Merkmale	Einheit	Wert / Kommentar
	Ozonschichtabbaupotenzial	kg CFC-11-Äqu. / m ² _{NRF} *a	
	Ozonbildungspotenzial/ Sommersmog	kg C ₂ H ₄ -Äqu. / m ² _{NRF} *a	
	Versauerungspotenzial	kg SO ₂ -Äqu. / m ² _{NRF} *a	
	Überdüngungspotenzial	kg PO ₄ -Äqu. / m ² _{NRF} *a	

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Dokumentation von Eingabedaten (Gebäudeflächen und Volumen, Bauteile bzw. Oberflächen/Materialien mit Nutzungsdauern unter 50 Jahren (Mengen und angesetzte Nutzungsdauern), Strom und Wärmebedarf nach EnEV für das zu beschreibende Gebäude sowie für das EnEV Referenzgebäude, verwendete Ökobilanz-Datengrundlage, Massenauszug, Mengenermittlung)	☐	
	Dokumentation von Ergebnissen für gesamten Lebenszyklus (gegliedert nach Herstellung, Nutzung (Strom und Wärme), Nutzung (Instandhaltung), Lebensende (Rückbau / Recycling / Verwertung / Entsorgung))	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	3	Ökologische Qualität
	Kriterium	3.2.2	Energiegewinnung für Mieter und Dritte
	Indikator		Energiegewinnung für Mieter und Dritte

02	Art und Umfang der Beschreibung für das Objekt	vollständig
	☐	
Kommentar:		

03	zu beschreibende Merkmale
	☐ Es wird lokal Energie erzeugt, die in das über die Grenzen des zu bewertenden Objektes hinausreichende Netz eingespeist wird – es handelt sich um: ☐ Elektrizität ☐ Wärmeenergie die Energie wird mit folgenden Technologien produziert: ☐ PV ☐ KWK – Biomasse ☐ KWK – konventionelle Brennstoffe ☐ andere – nämlich: Die Anlage hat eine Spitzenlastleistung vonkW ☐ Es werdenkWh pro Jahr exportiert. ☐ % der lokal erzeugten Elektrizität wird den Mietern angeboten ☐ % der lokal erzeugten Elektrizität wird Dritten angeboten ☐ % der lokal erzeugten Wärmeenergie wird Dritten angeboten

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Konzept des Fachplaners (geplant / nachrüstbar) mit anvisierten Leistungsdaten	☐	
	Berechnungen des Herstellers/ Errichters	☐	
	Zeichnungen, die die Anordnung entsprechender Elemente illustrieren (z.B. für Photovoltaik: geeigneter Dachwinkel, Zugang zum Dach, geeignete Kabelschächte)	☐	
	Zeichnungen oder Fotos	☐	
	ggf. primärenergetische Bilanzierung	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	3	Ökologische Qualität
	Kriterium	3.2.3	Trinkwasserbedarf
	Indikator		Trinkwasserbedarf

02	Art und Umfang der Beschreibung für das Objekt	vollständig
		☐
	Kommentar:	
	Gelten die Angaben auf Seite 2 für alle Wohneinheiten, entfallen 03 und 04.	

03	Art und Umfang der Beschreibung für die Wohnungstypen			vollständig
		Kurzbezeichnung	Anzahl	
	Wohnungstyp 01			☐
	Wohnungstyp 02			☐
	Wohnungstyp 03			☐
	Wohnungstyp 04			☐
	Wohnungstyp 05			☐
	Wohnungstyp 06			☐
	Wohnungstyp 07			☐
	Wohnungstyp 08			☐
	Wohnungstyp 09			☐
	Wohnungstyp 10			☐

04	Wohnungstypen	Kurzbezeichnung	Anzahl Zimmer	davon Schlafzimmer	Anzahl Personen
	Wohnungstyp 01				
	Wohnungstyp 02				
	Wohnungstyp 03				
	Wohnungstyp 04				
	Wohnungstyp 05				
	Wohnungstyp 06				
	Wohnungstyp 07				
	Wohnungstyp 08				
	Wohnungstyp 09				
	Wohnungstyp 10				

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	3	Ökologische Qualität
	Kriterium	3.2.3	Trinkwasserbedarf
	Indikator		Trinkwasserbedarf

02	Art und Umfang der Beschreibung für das Objekt (wenn die Angaben für alle Wohneinheiten gelten) bzw. für den Wohnungstyp __ (bei Ausnahmen)	vollständig
		☐
Kommentar:		

02	zu beschreibende Merkmale	
	Errechneter Trinkwasserbedarf – wenn vorhanden	
	☐ Der voraussichtliche Wasserbedarf wurde errechnet und beträgtl pro Kopf/Tag.	
	Armaturen (wenn keine Berechnung vorliegt)	
	☐ Wasserspar-WC in allen WE vorhanden	Liter pro Spülung voll Liter pro Spülung Spartaste
	☐ Wassersparwasserhahn in allen Bädern vorhanden	Liter pro Minute
	☐ Wassersparwasserhahn in allen Küchen vorhanden	Liter pro Minute
	☐ Wassersparduscharmatur in allen Bädern vorhanden	Liter pro Minute
	☐ Volumen der Badewanne	GesamtvolumenLiter ☐ mit Verdrängungsfaktor ☐ ohne Verdrängungsfaktor

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

03	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Argumente und Erklärungen für die Unterteilung des Objektes in Wohnungstypen unter Berücksichtigung des Indikators und der damit verbundenen Bewertung	☐	
	Nachweis der gewählten Armaturen (Kaufbelege, Bestellung oder Baubeschreibung, ggf. auch Fotos)	☐	
	Dokumentenname für Raumbuch oder anderen Nachweis pro WE (Vorlage der Berechnung, Nachweis der gewählten Armaturen, Kaufbelege, Bestellung oder Baubeschreibung, ggf. auch Fotos)	☐	
	Kommentar:		

Anmerkung: Um weitere Wohnungstypen anzulegen, bitte diese Seiten weiterkopieren.

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	3	Ökologische Qualität
	Kriterium	3.2.4	Vermeidung von Schadstoffen
	Indikator		Vermeidung von Schadstoffen

02	Art und Umfang der Beschreibung für das Objekt	vollständig
		☐
	Kommentar:	

03	zu beschreibende Merkmale
	Typ III Umweltproduktdeklaration (EPD) die erforderliche Nachweise enthalten oder ein entsprechendes RAL UZ gelten automatisch als Erfüllungsnachweise. Ansonsten sind äquivalente Herstellernachweise oder Erklärungen vorzulegen. Zu betrachten sind mindestens 80% der Oberflächen. Zur Minimierung von Schadstoffen wurden folgende Qualitätskriterien für die eingesetzten Materialien und Produkte eingehalten: Kunstschäumdämmstoffe ☐ Verwendung von Kunstschäumdämmstoffen ohne halogenierte Treibmittel. Hierbei sind alle Dämmstoffe, die schon über die EnEV - Berechnungen erfasst sind, Wärmedämmung und die Hauptdämmmaterialien für die Haustechnik zu bewerten. Belegung von Oberflächen von Wänden, Fußböden, Decken oder Dächern ☐ Verwendung von Produkten zur Belegung von Oberflächen in großflächiger Anwendung der Oberflächen, die einen VOC-Gehalt von 25 % nicht überschreiten, ☐ VOC-Gehalt von max.15%. ☐ Verwendung von Beschichtungen, Imprägnierungen, Klebern oder Schutzmitteln, die PU, Epoxidharz oder Bitumen enthalten, zur Belegung von Oberflächen, in großflächiger Anwendung (> 20 %), die keiner der folgenden GISCODEs und Produkt-Codes zuzurechnen sind: ☐ DD 1/2 (Polyurethansiegel für Fußbodenbeläge, stark lösemittelhaltig) ☐ PU 30/50/60 (Polyurethansysteme, lösemittelhaltig, gesundheitsschädlich) ☐ RE 2,5/4/5/6/7/8/9 4 – 9 (Epoxidharzsysteme, lösemittelhaltig bzw. sensibilisierend bis giftig und Krebs erzeugend) ☐ BBP 30-70 (Bitumenmassen, lösemittelhaltig, gesundheitsschädlich) ☐ D 6/7; RU 4; S 1 – S 6 (Verlegewerkstoffe, lösemittelhaltig bzw. stark lösemittelhaltig) ☐ Ö 60/70 Öle/ Wachse (stark lösemittelhaltig) ☐ Verwendung von Pigmenten und Sikkativen in Lacken ohne Blei, Cadmium, Chrom VI und deren Verbindungen (eingefärbt bzw. sikkativiert) ☐ Epoxidharzprodukte der Gruppen GISCODE RE 0 (Epoxidharzdispersionen). ☐ Reaktive 1 oder 2-K Polyurethan-Systeme der Gruppen GISCODE PU 10.

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

- ☐ Bitumenemulsionen der Gruppen GISCODE BBP 10.
- ☐ Epoxidharzprodukte der Gruppen GISCODE RE 1 (lösemittelfrei).
- ☐ Beschichtungen / Belegung der **nicht mineralischen** Oberflächen, deren VOC-Gehalt **3 %** ☐ **10 %** ☐ des eingebauten Produkts nach 2004/42/EG (Richtlinie über die Begrenzung der VOC-Emissionen) nicht überschreitet, z.B. in Deutschland:
 - GISCODE M DF 01 (lösemittelfreie Dispersionsfarben)
 - M GF 01 (wasserverdünnbare, farblose Grundanstrichstoffe)
 - Ö 10 (lösemittelfreie Öle/ Wachse)
 - PU 10 (lösemittelfreie PU-Systeme)
- ☐ Produkte zur Belegung / Beschichtung der **mineralischen** Oberflächen, mit einem VOC-Gehalt von max. 3 %
- ☐ Emissions- und lösemittelfrei ausgewiesene Beschichtungen zur Belegung der **mineralischen** Oberflächen von Wänden, Fußböden, Decken oder Dächern
- ☐ Chromoxidfreie Oberflächenveredelungen und Beschichtungen bei Aluminium- und Edelstahlbauteilen. Zu betrachten sind Aluminium- und Edelstahlbauteile der Gebäudehülle

Korrosionsschutz-, Dichtungs-, Kleber- oder Versiegelungshilfsmittel

- ☐ Korrosionsschutz-, Dichtungs-, Kleber- oder Versiegelungshilfsmittel, die zur Bearbeitung der Oberflächen von Wänden, Fußböden, Decken oder Dächern sowie Stahlkonstruktionen im wettergeschützten Bereich verwendet werden, dürfen einem VOC-Gehalt von ☐ 10 % ☐ 3% nicht überschreiten.
- ☐ Verwendung von Bodenbelagsklebstoffen der Gruppen EmiCode EC 1 (sehr emissionsarm) oder RAL UZ 113 (emissionsarm). Zu betrachten sind mindestens 80 % Bodenbelagsflächen
- ☐ Korrosionsschutzbeschichtungen der Gruppen GISCODE BS 10 (wasserverdünnbar, Lösemittelgehalt < 5 %).

Regenabwässerung

- ☐ Die Verwendung von bauartgeprüften Vorreinigungsanlagen für die unterirdische Regenabwässerung (Sickerschächte, Sickerrohre, Rigolen), wenn Metaldachflächen aus Kupfer oder Zink mehr als 50 qm betragen. Alternativ wird der Nachweis des witterungsbedingten Abtrages geeigneter und senkrechter Bauteile entsprechend Leitfaden für das Bauwesen (Umweltbundesamt 17/05) gefordert.

Kältemittel

- ☐ keine halogenierten oder teilhalogenierten Kältemittel

Kunststoffe

- ☐ keine Kunststoffe mit Blei- Cadmium- und Zinnstabilisatoren
Dabei werden Fenster, Fußbodenbeläge und Wandbekleidungen betrachtet.

Holzschutz

- ☐ keine Verwendung von mit Holzschutzmitteln behandelter Holzprodukte, entsprechend dem GISCODE HSM-W 60-90 (Chrom- Kupferverbindungen) Zu betrachten sind mindestens 80 % der Bauelemente, Tragwerke, Fußböden und Wandverkleidungen
- ☐ In den Gefährdungsklassen (zukünftig: Gebrauchsklassen) 1 und 2 nach DIN 68800, erfolgt der vorbeugende Holzschutz **ausschließlich konstruktiv** oder durch artentypischen Resistenzen

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Auflistung der Produkte nach Gewerken sortiert mit Einbauort	☐	
	EPDs	☐	
	Produktdatenblätter	☐	
	Sicherheitsdatenblätter	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	3	Ökologische Qualität
	Kriterium	3.2.5	Einsatz von zertifiziertem Holz
	Indikator		Einsatz von zertifiziertem Holz

02	Art und Umfang der Beschreibung für das Objekt	vollständig
		☐
	Kommentar:	

03	zu beschreibende Merkmale		
	☐ Es werden keine unkontrolliert gewonnenen Hölzer aus tropischen, subtropischen und borealen Wäldern verwendet.		
	☐ Es liegen Nachweise auf Verwendung von Holzprodukten aus nachhaltiger Forstwirtschaft vor (verbaute Hölzer).		
	☐ Es stammen% der gesamten verbauten Hölzer aus nachhaltiger Forstwirtschaft.		
	<i>Hinweis: Die Quantifizierung erfolgt über eine Mengenabschätzung auf Grundlage des Bauteilkataloges für die Ökobilanzierung oder gewerkeweise auf Grundlage der Ausschreibungsunterlagen in der Planungsphase bzw. der Abrechnungsunterlagen mit Gebäudefertigstellung. Für die Bestimmung der absoluten Holzmenge ist die Bezugsgröße für die unterschiedlichen Gewerke auf Masse oder Volumen zu vereinheitlichen.</i>		
	☐ Es liegen Nachweise auf Verwendung von Holzprodukten aus nachhaltiger Forstwirtschaft vor (temporär zur Errichtung eingesetzter Hölzer und Schaltafeln).		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Dokumentation der verwendeten Holzprodukte und Holzwerkstoffe, gewerke- weise sortiert mit Angabe der Massen	☐	
	Vorlage von Zertifikaten	☐	
	Zuordnung des Holzeinsatzes zu betroffenem Bauteil	☐	
	Vorlage der Ausschreibungs- und Ver- tragsklauseln, die die Verwendung un- kontrolliert gewonnener Hölzer aus tropischen, subtropischen und borealen Wäldern verhindern sollen	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	4	Ökonomische Qualität
	Kriterium	4.1.1	Lebenszykluskosten
	Indikator		Ausgewählte Kosten im Lebenszyklus

02	erreichte Bewertungsstufe für das Objekt	erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		☐	☐	☐
	Kommentar:			

03	zu bewertende Größen	Einheit	Wert / Kommentar
	• Barwert bezogen auf m ² BGF	€/m ² _{BGF}	
	• zusätzlich Angabe pro m ² Wohnfläche (nachrichtlich, nicht bewertend)	€/m ² _{WF}	
	• Tiefgarage vorhanden	ja/nein	
	• Tiefgarage bei der Berechnung berücksichtigt	ja/nein	

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Dokumentation zur Berechnung	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	4	Ökonomische Qualität
	Kriterium	4.1.2	Werthaltigkeit
	Indikator		Investitionskosten / Marktwert

02	erreichte Bewertungsstufe für das Objekt	erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		☐	☐	☐
	Kommentar:			

03	zu bewertende Größen	Einheit	Wert / Kommentar
	Verhältnis von Investitionskosten zu Verkehrswert	max. 1,2	

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Grundstückskosten	☐	
	Kostenfeststellung der Baukosten nach DIN 276	☐	
	Verkehrswertermittlung mit Angaben zum gewählten Verfahren, zur Qualifikation des Sachverständigen / Ermittlers sowie zu Eingangsgrößen und Rahmenbedingungen	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	4	Ökonomische Qualität
	Kriterium	4.2.1	Langfristige Wertstabilität
	Indikator		Zukunftsfähigkeit des Gebäudes

02	Art und Umfang der Beschreibung für das Objekt	vollständig
		☐
	Kommentar:	

03	zu beschreibende Merkmale	Einheit	Wert / Kommentar
	• Nachnutzungskonzept	ja/nein	
	• Berücksichtigung des demografischen Wandels (Möglichkeiten zur Nach- oder Umrüstung)	ja/nein	
	• Flexibilität und Anpassbarkeit der Technischen Anlagen	ja/nein	
	• Energetische Qualität (EnEV erfüllt)	ja/nein	
	• Konzept zur Verbesserung des Energetischen Niveaus durch Nachrüstbarkeit	ja/nein	

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Beschreibungen und Planungsunterlagen	☐	
	EnEV-Nachweis	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	5	Prozessqualität
	Kriterium	5.1.1	Qualität der Bauausführung / Messungen
	Indikator		Qualität der Bauausführung / Messungen

02	erreichte Bewertungsstufe für das Objekt	erfüllt	übererfüllt	deutlich übererfüllt
		☐	☐	☐
	Kommentar:			

03	zu bewertende Größen	Einheit	Wert / Kommentar
	Luftdichtheit (Blower-Door-Test)	ja/nein	
	Luftschallmessung	ja/nein	
	Trittschallmessung	ja/nein	
	Thermografie	ja/nein	
	Schadstoffmessung	ja/nein	
	Lichtmessung	ja/nein	

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Messergebnisse mit Erläuterungsbericht zu mindestens einer der zu bewertenden Größen	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	5	Prozessqualität
	Kriterium	5.2.1	Qualität der Projektvorbereitung
	Indikator	5.2.1-1	Integraler Prozess

02	Art und Umfang der Beschreibung für das Objekt	vollständig
		☐
	Kommentar:	

02	zu beschreibende Merkmale	Einheit	Wert / Kommentar
	„Integrales Planungsteam“ besteht aus mindestens 3 Fachleuten.	ja/nein	
	Erfahrung in der Koordination von integralen Planungsteams vorhanden (bei mindestens einer/einem dieser Fachleute).	ja/nein	
	Bei weniger als 3 Fachleuten im integralen Planungsteam sind mindestens drei unterschiedliche Disziplinen abgedeckt.	ja/nein	
	Mindestens ein Mitglied des integralen Planungsteams verfügt über eine Ausbildung im nachhaltigen Planen.	ja/nein	
	Koordination des integralen Planungsteams	Name/ Beruf	
	Integration verschiedener Konzepte zur Nachhaltigkeit in allen Planungsstufen	ja/nein	
	regelmäßiger Austausch innerhalb des integralen Planungsteams	ja/nein	

03	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Konzept, Zusammensetzung und Verantwortungsbereiche des Planungsteams	☐	
	Qualifikationen der Fachleute	☐	
	vertragliche Vereinbarungen (oder vergleichbar)	☐	
	Kommunikation (regelmäßige Teamtreffen, interdisziplinäre Entscheidungsfindung)	☐	
	Konzepte zur Nachhaltigkeit	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	5	Prozessqualität
	Kriterium	5.2.1	Qualität der Projektvorbereitung
	Indikator	5.2.1-2	Bedarfsplanung

02	Art und Umfang der Beschreibung für das Objekt	vollständig
		☐
	Kommentar:	

03	zu beschreibende Merkmale	Einheit	Wert / Kommentar
	• Der Bedarf von Variowohnungen wird dargestellt	ja/nein	
	• Hauptziele des Projekts	ja/nein	
	• Größe	ja/nein	
	• Qualität	ja/nein	
	• Finanzrahmen	ja/nein	
	• Zeitrahmen	ja/nein	
	• gegenwärtiger Planungsstand des Objekts	ja/nein	
	• zukünftige Veränderungen	ja/nein	
	• Prioritäten (Wertschöpfung, Zeit, Kosten, Qualität)	ja/nein	
	• Grundstück und Umgebung	ja/nein	
	• Gebäude als Ganzes (Abmessungen, Volumen etc.)	ja/nein	
	• Barrierefreiheit	ja/nein	
	• Einzelräume (Eigenschaften der Räume, Beziehungen zu anderen Räumen)	ja/nein	
	• Beteiligte (Bauherr, Planer, Gutachter etc.)	ja/nein	
	• Gesetze, Normen, Vorschriften	ja/nein	
	• Partizipation (Nutzerbeteiligung)	ja/nein	
	• Wirkungen auf Nutzer und Umwelt	ja/nein	

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Bedarfsbeschreibung oder Bedarfsplanung unter Bezugnahme der inhaltlichen Anforderungen der jeweiligen Stufe	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	5	Prozessqualität
	Kriterium	5.2.2	Dokumentation
	Indikator	5.2.2-1	Objektdokumentation

02	Art und Umfang der Beschreibung für das Objekt	vollständig
		☐
	Kommentar:	

03	zu beschreibende Merkmale	Einheit	Wert / Kommentar
	Objektdokumentation umfasst die Leistungen in Anlehnung an Leistungsphase 9 der HOAI	ja/nein	
	Dokument zur Projektbegehung	ja/nein	
	Mängelfeststellung und Dokumentation zur Mängelbeseitigung	ja/nein	
	systematische Zusammenstellung der zeichnerischen Darstellungen und rechnerischen Ergebnisse des Objekts	ja/nein	
	Erstellen von aktualisierten Bestandsplänen	ja/nein	
	Aufstellen von Ausrüstungs- und Inventarverzeichnissen	ja/nein	
	Erstellung von Pflege- und Wartungshinweisen	ja/nein	
	zeichnerische Pläne für die Möglichkeit der Nachrüstung (Sonderleistung)	ja/nein	
	Detailzeichnungen von ggf. vorhandenen Sonderlösungen (Sonderleistung)	ja/nein	
	Verkehrssicherungskonzept (Sonderleistung)	ja/nein	
	aktualisierter Energieausweis (Sonderleistung)	ja/nein	
	Zugänglichkeit der Dokumente und wesentlichen Unterlagen für den Bauherren während der Bauphase (auch für kleine Bauträgerprojekte und private Bauherren)	ja/nein	

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Bestätigung über Beauftragung für Leistungen nach Leistungsphase 9 der HOAI	☐	
	Umfang der Objektdokumentation unter Berücksichtigung der inhaltlichen Anforderungen des Steckbriefs	☐	
	Dokument mit Vorlagen für weitere Pflege dieser Dokumente	☐	
	ggf Vorlage eines Gebäudehandbuchs bzw. einer Gebäudeakte	☐	

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

	Kommentar:
--	------------

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	5	Prozessqualität
	Kriterium	5.2.2	Dokumentation
	Indikator	5.2.2-2	Produktdokumentation

02	Art und Umfang der Beschreibung für das Objekt	vollständig
		☐
	Kommentar:	

03	zu beschreibende Merkmale	Einheit	Wert / Kommentar
	Dokumentation der verwendeten Baustoffe und -produkte sowie Vorlage der Sicherheitsdatenblätter	ja/nein	
	Beschreibung des Einbaus der verwendeten Baustoffe und -produkte zur Vermeidung von Ausführungsfehlern	ja/nein	
	Zugänglichkeit der Dokumente und wesentlichen Unterlagen für den Bauherren während der Bauphase (auch für kleine Bauträgerprojekte und private Bauherren)	ja/nein	

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Dokumentation der eingesetzten Bauprodukte, Baustoffe	☐	
	alle relevanten Sicherheitsdatenblätter	☐	
	ggf Vorlage eines Gebäudehandbuchs bzw. einer Gebäudeakte	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	5	Prozessqualität
	Kriterium	5.2.3	Übergabe / Einweisung
	Indikator	5.2.3-1	Einweisung Personal

02	Art und Umfang der Beschreibung für das Objekt	vollständig
	☐	
Kommentar:		

03	zu beschreibende Merkmale	Einheit	Wert / Kommentar
	Einweisung des Betriebspersonals und der Wartungsunternehmen (gebäudetechnisches Konzept, Bedienung der Heizung, ...)	ja/nein	
	Übergabe von Wartungs- und Pflegehinweisen	ja/nein	
	erneute Schulung des Personals nach drei Monaten Betrieb (vertraglich vereinbart)	ja/nein	

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Wartungs- und Pflegehinweise	☐	
	unterzeichnete Einweisungsprotokolle	☐	
	Verträge	☐	
Kommentar:			

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	5	Prozessqualität
	Kriterium	5.2.3	Übergabe / Einweisung
	Indikator	5.2.3-2	Bereitstellen von Informationen für Nutzer

02	Art und Umfang der Beschreibung für das Objekt	vollständig
	☐	
Kommentar: 		

03	zu beschreibende Merkmale
	☐ Ein Informationspaket wird zusammengestellt, das jedem Mieter bei Erst- oder Neuvermietung übergeben wird. Es sollte ggf. mehrsprachig sein. Das Informationspaket enthält Folgendes (zutreffendes bitte ankreuzen): ☐ Erläuterung des Nachhaltigkeitskonzepts ☐ Erläuterung des Energiekonzepts mit relevanten Bedienungsanweisungen, Wartungs- und Pflegehinweisen und Energiespartipps (auch hinsichtlich der eigenen Geräte des Nutzers) ☐ ggf. Infos zu erneuerbaren Energiesystemen ☐ ggf. Hinweise zu Regenwasseranlagen o.ä., generelle Wasserspartipps ☐ Information zur Mülltrennung und zu kommunalen Müllabfuhrregelungen, sowie Hinweise zur Müllvermeidung ☐ Notfallinformationen ☐ Kontaktdaten der Hausverwaltung, insbesondere eines Ansprechpartners bei Störungen etc. ☐ weiterführende Links, ggf. Literaturhinweise ☐ Das Informationspaket wird persönlich übergeben. Die wichtigsten Punkte werden erläutert. und es findet ein Begehung statt, bei der mindestens Folgendes aufgezeigt wird: ☐ alle relevanten Zähler (Strom, Wasser, Heizung) ☐ Müllplatz ☐ Möglichkeiten der energiesparenden Einflussnahme auf die Gebäudetechnik

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

04	☐ ggf. sicherheitsrelevante Aspekte		
	☐ weitere Besonderheiten des Gebäudes		
	Das Informationspaket liegt in folgenden Sprachen vor:		
	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Informationspaket für Mieter (Vorlage)	☐	
	ggf. Konzept und Erläuterung zu Informationsveranstaltungen	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	5	Prozessqualität
	Kriterium	5.2.4	Inbetriebnahme / Einregulierung
	Indikator	5.2.3-2	Inbetriebnahme / Einregulierung

02	Art und Umfang der Beschreibung für das Objekt	vollständig
	☐	
Kommentar: 		

03	zu beschreibende Merkmale
☐ Alle Anlagenteile wurden durch die Ausführungsbetriebe einer Funktionsprüfung unterzogen. Art, Umfang und Ergebnisse der Funktionsprüfungen wurde in den jeweiligen Übergabeprotokollen dokumentiert. Das Heizungssystem sowie alle anderen haustechnischen Anlagen wurden einreguliert (Heizungssystem: hydraulischer Abgleich). Ein Protokoll nach DIN 1946-6 Anhang C für Lüftungsanlagen ist erstellt. Die folgenden Anlagenteile wurden überprüft: ☐ Es wurde eine systematische Inbetriebnahme mit anschließender Einregulierung und Betriebsoptimierung durchgeführt bzw. für die ersten 14 Monate der Nutzungszeit vertraglich vereinbart. Eine vollständige Dokumentation liegt vor bzw. ist vertraglich vereinbart. Liste der Dokumente/ Verträge: ☐ Zusätzlich erfolgte eine Funktions- und Leistungsprüfung durch unabhängige Dritte zur Feststellung der Einhaltung der durch den Auftraggeber vorgegebenen Parameter in der Nutzung. Ein Konzept für die Überführung der Inbetriebnahme in einen Prozess der kontinuierlichen Überprüfung und Optimierung liegt vor.	

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

	Durchgeführte Überprüfungen durch Dritte:
--	--

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Übergabeprotokolle	☐	
	Dokumentationsunterlagen für den vereinbarten Zeitraum	☐	
	Verträge	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	5	Prozessqualität
	Kriterium	5.2.5	Voraussetzung für Bewirtschaftung
	Indikator		Messkonzept

02	Art und Umfang der Beschreibung für das Objekt	vollständig
	☐	
Kommentar: 		

03	zu beschreibende Merkmale
	☐ Ein Mess- und Monitoringkonzept ist vorhanden. Bezeichnung des Dokuments: Das Konzept betrifft : ☐ Kälte ☐ Wärme ☐ Strom ☐ Kaltwasser ☐ Warmwasser ☐ Luft ☐ Gas Im Detail erfüllt das Konzept die folgenden Anforderungen (bitte ankreuzen): ☐ Die Vorgaben bezüglich der Verbrauchserfassung laut Heizkostenverordnung und Betriebskostenverordnung sind vollständig erfüllt. ☐ Lage und Zuordnung der Zähler wurde dokumentiert – Bezeichnung des Dokuments: ☐ Art und Umfang der Datenerfassung und des Datenmanagements wurden definiert. ☐ Heizenergieverbräuche in gemeinschaftlichen Bereichen werden durch entsprechende

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

	Zähler erfasst. ☐ Gemeinschaftliche Stromverbräuche für Beleuchtung und Heizungspumpen werden jeweils erfasst. ☐ Durch den Einsatz von Smart Metering (für Strom) kann der Mieter seinen laufenden Verbrauch selbst überwachen. ☐ Die Verbräuche der einzelnen Wohneinheiten werden unter Beachtung des Datenschutzes an zentraler Stelle zur Auswertung und externen Ablesung zusammengeführt. ☐ Für die Auswertung und Datenpflege verantwortlichen Personen wurden festgelegt, nämlich: ☐ Es gibt ein grundsätzliches Konzept zur zentralen Erfassung der jährlichen Energie- und Wasserverbräuche (z.B. Werte aus externen Ablesungen/ Rechnungen), um entsprechende Vergleiche mit Vorjahren anstellen zu können und größere Unregelmäßigkeiten erkennen zu können. ☐ Das Mess- und Monitoringkonzept wurde mit dem Ziel erstellt und umgesetzt, dass eine begleitende intensive Überwachung aller verbrauchsrelevanten, technischen Anlagen erfolgen kann, um unter Beachtung des Datenschutzes ggf. auch Mieter auf auffallend hohe Verbräuche hinweisen zu können.
--	--

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Mess- und Monitoringkonzept	☐	
	Erläuterung der technischen Umsetzung	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

01	Identifikation des Indikators		
	Hauptkriteriengruppe	5	Prozessqualität
	Kriterium	5.2.6	Reinigungs- / Wartungs- / Instandhaltungsplan
	Indikator		Reinigungs- / Wartungs- / Instandhaltungsplan

02	Art und Umfang der Beschreibung für das Objekt	vollständig
		☐
Kommentar:		

03	zu beschreibende Merkmale
	☐ Ein Instandhaltungsplan mit folgenden Bestandteilen muss vorliegen: ☐ Wartungsplan zur Darstellung von Maßnahmen zur Verzögerung der Abnutzung ☐ Planung der Inspektionsmaßnahmen zur Feststellung und Beurteilung des Istzustandes, zur Bestimmung der Ursachen der Abnutzung und zur Ableitung der notwendigen Konsequenzen ☐ Planung von Instandsetzungsmaßnahmen zur Rückführung einer Betrachtungseinheit in den funktionsfähigen Zustand ☐ Planung von Verbesserungsmaßnahmen zur Steigerung der Funktionssicherheit ☐ Für die Aufrechterhaltung von Reinheit, Hygiene und Sicherheit wurde ein Reinigungsplan erstellt, der folgendes umfasst: ☐ wesentliche Tätigkeiten ☐ Verfahren ☐ Hilfsmittel ☐ Zeitplanung (Zyklen) Die Pläne sind dabei für die einzelne Zielgruppen zugeschnitten, nämlich ☐ Hausmeister

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller

Objekt:

Ersteller der Unterlagen:

	☐ Nutzer
	☐ Reinigungsfirma

04	Dokumente und Nachweise als Anlage	vorhanden	Hinweis zur Anlage
	Reinigungs- und Instandhaltungspläne mit genauer Bezeichnung für die einzelnen Zielgruppen	☐	
	Kommentar:		

Ort:

Datum:

Unterschrift Ersteller